

Jumpelt's
SAPOTOL
ZAHN-SEIFE
Gesundheitlich bewährt
Mundwässer
Karyol

Dresdner Nachrichten

Photographische
Apparate
in
reichster Auswahl
bei
Emil Wünsche
Hortzstr. 20
C/o der Maximilians-Allee.
Ausführlicher Catalog nach
Anschreiben gegen 20 Pfg. in
Briefmarken.

Was schenken Sie Ihrem Mann zu Weihnachten?
Einen molligen Schlafrock!
vom **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.**

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

C. Heinrich Barthel
Putz- und Modewarenhaus
Fernaerker 1, 2390 Waisenhausstr. 30 Fernsprecher 1, 8590
Eigene Filzhutfabrik - Neueste Modelle.

Tafel-, Kaffee- und Wasch-
Glas **Services** Majolica
J. G. Klingner, Waisenhausstr. 3.

C. HESSE * ALTMARKT
Königlicher Hoflieferant
Größtes Spezialgeschäft für weibl. Handarbeiten.
Hervorragende Neuheiten der Saison.
Garbste Bracklöcher in allen Preislagen.
Reichste Auswahl aller Tapeten- u. Materialen.

Orthopädische Apparate,

insbesondere Schienen für alle Arten Beinverkrümmungen, Supporter und Kunstcorsets gegen Rückgratsverkrümmungen, künstl. Arme, Beine, Stützfüße, Geradenhalter, Leibbänder, Bruchbänder, sowie alle sonstigen Bandagen für Kinder und Erwachsene fertigt unter Garantie der Brauchbarkeit Bandagist und Orthopäde

Carl Wendschuch, Königl. Hoflieferant, Struvestrasse 11.

Nr. 306. Spiegel: Amerikanische Präsidentenwahl. Veinachteten, Landesmode, „Strüppelhelm“, Gelanmt-, Rutschmächtige Witterung: rathshöpfung, Gerichtsverhandlungen. „Die goldene Gaa“, Sherwood-Concert, Reoloz. Veränderlich, Schneelust. **Donnerstag, 5. November.**

Politisches.

Die große Entscheidung, der die Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika seit Monaten mit febrilster Spannung entgegengehehen haben, ist gefallen. Nach den letzten Nachrichten sind bisher für Mac Kinley 285, für Bryan nur 49 Wahlmännerstimmen gezählt worden. Da die Zahl der Wahlmänner, die am Dienstag zu wählen waren, 447 beträgt, so müßten sich mindestens 234 Stimmen auf einen Kandidaten vereinigen, damit er als zum Präsidenten gewählt angesehen werden kann. Mac Kinley hat also eine beträchtliche Anzahl Stimmen über die absolute Majorität erhalten. Für den Kandidaten der Golddemokraten Palmer sind nur wenige Stimmen abgegeben worden; allem Anschein nach haben die Golddemokraten meist für Mac Kinley gestimmt. Nachrichten aus allen Theilen der Vereinigten Staaten melden größere Majoritäten für Mac Kinley, als jemals vorher gekommen sind. Allerdings ist dabei zu beachten, daß alle vorliegenden Meldungen aus dem republikanischen Lager stammen und ohne Zweifel zu Gunsten Mac Kinley's gefärbt sind. Als besonders charakteristisch wird der Umstand angeführt, daß mehrere Staaten, die früher demokratisch waren, vor Allem New-York und Illinois, sich mit gewaltigen Majoritäten für Mac Kinley erklärt haben. Auch im Süden, der bisher geschlossen demokratisch war, ist nimmehr Vertheilung erfolgt, denn Maryland, Tennessee und Kentucky, die im Jahre 1892 für Cleveland mit großer Mehrheit stimmten, haben sich jetzt mit noch größerer Mehrheit für Mac Kinley erklärt. Im Staate Iowa hat Mac Kinley eine Mehrheit von 80,000 Stimmen, in Maryland von 10,000, in Tennessee von 10,000 und in Massachusetts von 100,000 Stimmen erlangt. In Ohio wurde Mac Kinley mit der größten Stimmenmehrheit gewählt, die jemals in diesem Staate abgegeben wurde. In Louisiana hat Bryan gesiegt, jedoch bleibt keine Majorität um die Hälfte hinter der Schätzung zurück. In Mississippi hat Bryan eine Majorität von 50,000 Stimmen. Im Bezirke Cook, zu welchem Chicago gehört, soll auch das demokratische Wahlkomitee den Erfolg Mac Kinley's zugeben.

Die diesjährige Präsidentschaftscampagne in der Union war in der Hauptsache ein Kampf um die Währungsfrage. Mac Kinley vertrat die Interessen der Goldwährungsleute, Bryan die der Silberleute oder richtiger derjenigen Bimetallisten, welche die Freiprägung des Silbers im Verhältniß von 16 zu 1 verlangen, ohne daß ein internationales Abkommen mit anderen Ländern abgewartet wird. „Freisilber“ auf der einen, „gesunde Währung“ auf der anderen Seite waren die Schlagworte, mit denen die Massen bearbeitet wurden. Beide Parteien versuchten ihren Anhängern bei Durchführung der beschriebenen Maßnahmen eine Verbesserung der allgemeinen Erwerbsverhältnisse, den Aufschwung der industriellen Thätigkeit, bessere Preise der Boden- und Viehzuchtserzeugnisse für die Landwirtschaft und eine beträchtliche Steigerung der Arbeiterlöhne. Jede Partei veränderte im Falle des Sieges der Gegenpartei in ungeheureren Uebertreibungen die schwersten wirtschaftlichen und politischen Krisen. Von den Goldwählern wurde das Geheiß eines neuen „Secessionkrieges“ heraufbeschworen, und aus den Reden Bryan's und seiner Hauptagitatoren sah man sogar eine allgemeine Revolution emporschießen. Die Frage, ob Gold oder Silber, hatte diesmal den Bestand der beiden alten historischen Parteien, der republikanischen und der demokratischen, vollständig aufgelöst. Millionen von Republikanern haben für den demokratischen Kandidaten Bryan und Millionen von Demokraten für den republikanischen Mac Kinley gestimmt. Der bisherige Führer der demokratischen Partei, der gegenwärtige Präsident Cleveland, hat sich, weil er ein Anhänger der Goldwährung ist, entziehen müssen, entgegen der sonstigen Sitte seiner Wahlpflicht nicht zu genügen, weil er sonst in die Lage gekommen wäre, für den Kandidaten seiner politischen Gegner einzutreten. Auch die Parteinarbeit der Demokraten ist verschoben worden. Vor vier Jahren war die Niederlage des Vertreters der republikanischen Partei dadurch herbeigeführt worden, daß die Deutschen in der Union fast durchweg für den Demokraten Cleveland gestimmt hatten. Diesmal hat Carl Schurz seinen ganzen Einfluß zu Gunsten Mac Kinley's eingesetzt, obwohl das Hochschulsystem, das durch den Namen des künftigen Präsidenten der Union genügend gekennzeichnet ist, dem deutschen Mutterlande bereits schwere Wunden geschlagen hat.

Vom deutschnationalen Standpunkte ist die Frage überaus schwer zu beantworten, ob man den Sieg Mac Kinley's freudig begrüßen oder die Niederlage Bryan's bedauern soll, weil man vor Allem nicht voraussagen kann, welche Ueberrassungen die Präsidentschaft des Siegers mit sich bringen und ob insbesondere der wirtschaftliche Kampf gegen die europäischen Staaten bis auf's Messer durchgeführt werden wird. Die Aktionen des neuen Präsidenten werden von der Zusammensetzung des Kongresses abhängen. Fast in allen Staaten der Union haben am Dienstag auch die Wahlen für das Abgeordnetenhaus in Washington stattgefunden. Erst der Befehl einer hochschätzbareren Majorität würde Mac Kinley die Durchführung seines Programms gestatten. Der Obmann des republikanischen Kongresskomitees bleibt bekannt, die Mehrheit gegen die Silberwähler werde im nächsten Repräsentantenhause 100 Sitze betragen. Die letzten Berichte zeigten, daß die Republikaner 200 Kongressmitglieder, die Demokraten 59, die Populisten 11 und die nationalen Demokraten 1 Abgeordneten wählen

würden. Die übrigen 86 Sitze seien noch unbestimmt. Erwähnen kann man sich bei uns für die Sache weder der siegreichen noch der unterlegenen Partei, obwohl Bryan durch den jugendfrischen Feuerifer, mit dem er persönlich den Kampf geführt hat, einen ungleich sympathischeren Eindruck macht als Mac Kinley, der ursprünglich der Silberbewegung halbtage und sich gegen seine Ueberzeugung den Forderungen der Goldwähler unterworfen hat. Mühen und Dräben war indeß der Kampf um die Präsidentschaft nichts Anderes als die reine Geschäftsspekulation, für deren Gelingen auf beiden Seiten kolossale Summen aufgewendet worden sind. Das System der Korruption, das bei den Präsidentschaftswahlen in der Union angewendet wird, repräsentirt sowohl die Gold- wie die Silberleute. Hier wie dort handelte es sich um die Förderung großer geschäftlicher Interessen, denen gegenüber die eigentliche Politik wenig oder gar nicht in Frage kam. Dem Silberlinge, der ein Vermögen von 616 Millionen Dollars darstellte, stand die Klinge der Hochfinanz, der Goldmagnaten und Bankiers gegenüber. Von den Silber- und Goldbauern sind hauptsächlich die ungeheuren Kosten des Wahlzuges betroffen worden. Da das Gold über das Silber den Sieg davongetragen hat, so scheint der Geldsack der Goldwähler, der großen Bank- und Eisenbahnpräsidenten, doch mächtiger gewesen zu sein, als denjenige der Silberwähler. Von einem Siege der patriotischen, ehrlichen Politik kann nicht die Rede sein, da in Nordamerika fast ausschließlich der Dollar die ausschlaggebende Kraft der Wahlbewegung ist. Wenn Bryan und seine Anhänger in ihren Agitationen weit über das Maß des Erlauben hinausgegangen sind, indem sie vielfach nach sozialdemokratischer Manier gefährliche Verleumdungen und Inimicitäten wachgerufen haben, so ist sicherlich auf der anderen Seite durch ungeheuerliche Schwindelacten und Lügen nicht minder arg gesündigt worden. Wenn in der Presse der Goldwähler behauptet wird, daß nur die Furcht vor der Währungsreform die Ursache der großen wirtschaftlichen Krisis sei und daß Handel und Industrie sofort wieder einen gewaltigen Aufschwung nehmen würden, sobald das Vertrauen auf die Erhaltung der bestehenden Währung mit Mac Kinley's Siege wiederhergestellt sei, so ist das ein unerhörter Schwindel, da die gegenwärtige Wirtschaftskrisis eine Folge der Ueberproduktion und Ueberproduktion ist. Mit Recht wird darauf hingewiesen, daß die Krisis schon zu der Zeit begann, als Cleveland, der fanatische Goldwährungspolitiker, gewählt worden war. Bedauerlich bleibt es, daß sich von vordereinander der weitaus größte Theil der deutschen Presse durch die genante Heftigkeit der nordamerikanischen Goldwähler zu ungewöhnlicher Parteinahme für Mac Kinley hat begeistern lassen, obwohl dieser ein harter Anhänger der Monroe-Doktrin ist und das Heil für die wirtschaftliche Entwicklung der Vereinigten Staaten darin zu finden glaubt, daß die europäischen, insbesondere die deutschen Einfuhrartikel vom amerikanischen Markte ausgeschlossen werden.

Kernschreib- und Kernschreib-Berichte vom 4. Novbr.

Berlin. Der Kaiser ist heute früh zur Jagd in Großgörsch eingetroffen. Die Ährstin Kathilde Maginell geb. Gräfin Clara und Widwinger ist im Alter von nahezu 91 Jahren gestorben. Die endgültige Bestattung für die Geliebte der Kaiserin wird in einem in den nächsten Tagen stattfindenden Sitzung des preussischen Staatsministeriums erfolgen. Die Angaben über die Erhebung des Anfangsgebührens der Richter von 2400 auf 3000 Mk. scheinen sich zu bestätigen. Gleichzeitig mit den Vorarbeiten für die Gehaltssteigerungen wird ein Gesetzentwurf befaßt Erhöhung der Witwen- und Waisenpensionen eingebracht. Bei den Waisenpensionen wird sowohl der Mindest- als der Höchstbetrag geteilt werden. Ueber die Besoldungssteigerung der Richter hört die „Nat.-Ztg.“, daß u. A. das Gehalt der Premierleutnants auf 1800 Mk. und der Hauptleute auf 2400 Mk. gebracht werden soll. - Der Termin der Hauptverhandlung in der Retrospektive des Barons Witte gegen den Hofprediger a. D. Stöcker ist auf Antrag des Barons Witte auf den 12. November, also vor dem Zusammentritt des Landtages, angelegt worden.

Berlin. Der „Reichsanzeiger“ bringt folgende Mittheilung: Aus dem Artikel eines hiesigen Blattes über die lehrerlichen „hiesigen Bank- und Handelsz.“, d. H. über „den Zweck der Verhandlungen“ sind nachstehende Behauptungen in verschiedene Setzungen übergegangen: „Czar Nikolaus II. hatte die Absicht, während seines Aufenthaltes in Deutschland dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch abzustatten. Der junge Czar begl für den deutschen Staatsmann das Gefühl ausdrücklicher Verehrung und Verehrung. Das Vorhaben seines Besuches war kein Geheimniß. Der Besuch ist unterbrochen auf eine Anregung hin, die nicht von niedriger Stelle kam. Wenn der Czar auf die Erfüllung seines Vorhabens und Wunsches verzichtete, so könnte es nur geschehen sein, weil ihm von höchster Regierungsstelle der Reichstag sehr nahegelegt wurde; wie wir weiterhin erfahren, ist dies auch geschehen.“ Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß weder an allerhöchster Stelle, noch in amtlichen Kreisen von einer Absicht des russischen Kaisers, dem Fürsten Bismarck zu besuchen, etwas bekannt geworden ist. Die vorstehenden Angaben über die Gründe, warum der Besuch unterbrochen sei, beruhen daher auf Erfindung.

Berlin. Zu der Wahl Mac Kinley's sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Geben wir von anderem speziell deutschen Interesse aus und lassen wir unter diesem Gesichtspunkt die amerikanische Präsidentschaftswahl in's Auge, so kann uns Mac Kinley, der Mann der Prohibition, die Hölle zur Absicherung des östlichen Continents durch Tarife nicht wohl sympathisch sein. Wäre Bryan gewählt worden und hätten die Silberwähler ihre Absicht durchgesetzt, sich vom Staate über Metallwährung zu einem viel höheren Preise abzulassen zu lassen, als der wirkliche Marktwert des Silbers beträgt, so war Europa und Deutschland aber auch nicht besser daran als bei einem Siege des Hochschulwesens für uns, und man darf vielleicht sagen, auch für das amerikanische Volk selber war eine Wahl

zwischen Mac Kinley und Bryan nur eine Wahl zwischen zwei Uebeln. In Bezug auf die Zollfrage braucht die Wahl Mac Kinley's keine allzu großen Besorgungen zu erregen, denn erstens stehen die amerikanischen Tarife schon heute so hoch, daß ein Höhergehen mit Rücksicht auf das Interesse und die Stimmung der eigenen Bevölkerung nicht wohl möglich ist; jedoch ist aber auch zu bedenken, daß die Macht und der Einfluß des Präsidenten in den Vereinigten Staaten durch andere politische Faktoren ganz wesentlich eingeschränkt und in Schach gehalten werden. Die „Nat.-Ztg.“ meint, daß Mac Kinley's Sieg nur als das kleinere von zwei Uebeln bezeichnet werden könne. Für die Bimetallisten der ganzen Welt, insbesondere für die Deutschlands bedenkend das Jhlosto Bryan's eine neue schwere Niederlage zu den vielen, die sie vorher erlitten hätten. Das „Viel. Tagbl.“ detaillirt: Ein Alp ist der ganzen civilisirten Welt von der Brust genommen. Ein großes Strafgericht ist in den Vereinigten Staaten an der ihnen Grundrissen unter dem Namen demokratischen Partei vollzogen worden. Der Sieg Mac Kinley's giebt denen recht, die an die Zukunft der Völker, sich selbst zu regieren, glauben. Der Wahlsieg Mac Kinley's giebt in erster Reihe dem Lande das Gefühl staatlicher und wirtschaftlicher Sicherheit wieder, allerdings nicht auf die der Schatten einer drohenden engherzigen Schutzpolitik. Wir wollen hoffen, daß die Präsidentschaft-Mac Kinley's nicht auf diese traurigen Verhältnisse zurückzuführen werde. Es wäre ein verhängnisvoller Mißgeschick des großen Volksgerichtes, welches die amerikanische Nation jetzt abgehalten hat, wenn es zur Befolgung einer feindseligen Interessenpolitik ausgenutzt werden sollte.

Frankfurt a. M. Der hier anlässlich kürzlicher fröhlicher Landtagspräsident in Socii, Wilhelm Schömer, hat sich in Wiesbaden, wohin er einen Ausflug unternahm, infolge Schwerkraude erschossen.

Wien. Ein mit Erdmassen beladener Transportzug bei dem Bahnbau Deuben-Corbiha kam bei Unter-Weschen in's Rollen. Die mittleren Wagen stürzten sich auf und stürzten um. Vier Bahnarbeiter wurden schwer verletzt, einer derselben starb alsbald.

Stendal. Auf dem Bahnhof Gardelegen ist heute früh ein von Berlin kommender Personenzug infolge falscher Weichenstellung mit einem ausfahrenden Güterzug zusammengefahren, wobei fünf Personen, darunter zwei Bahnarbeiter, leicht verletzt wurden. Größeres Unglück ist dadurch verhindert worden, daß der Zugführer des Personenzuges auf die Haltzeichen des Bahnwärters hin sofort Contremanöver gab und die Weichen in Thätigkeit setzte.

Paris rühe. Die heutige Generalversammlung der deutschen Metall-Fabrikanten-Fabrik, in welcher 17 Aktionäre mit 3877 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig den mit der Firma Ludwig Löwe und Co., A.-G., abgeschlossenen Vertrag betr. die Uebernahme ihrer Gewerbetheile und Beteiligung an derselben. Die Metall-Fabrikanten-Fabrik wurde hierauf an die Gesellschaft Löwe und Co., A.-G., neue, vom 1. Januar 1897 ab dividendenberechtigte Aktien und 177,500 Mk. baar, sowie ein näher fixirtes Entgelt für die vorhandenen Vorräthe. Die Firma der vereinten Metall-Fabrikanten-Fabrik soll fortan „Deutsche Waffen- und Munitions-Fabrik“ mit dem Sitz in Berlin und Zweigniederlassung in Karlsruhe lauten.

Saarbrücken. In dem Besitze des Hofpredigers a. D. Stöcker gegen den Oberstaatsanwalt „Neuen Saarbrücker Ztg.“ Schwindel erachtete der Gerichtshof eine Beweiserhebung notwendig über die Behauptung des Beklagten, Stöcker habe sich vor der Öffentlichkeit Unwahrheiten schuldig gemacht, indem der Beklagte berechtigt gewesen wäre, ihm bürgerliche Ehrlichkeit und fichtliche Lauterkeit abzusprechen. Ferner soll eine Beweiserhebung darüber angeordnet werden, ob Stöcker seine Stellung als Hofprediger durch Täuschung erlangt habe und schließlich, ob Stöcker den Rath seiner politischen Freunde gegen seine Gegner gerichtlich vorzutragen, aus dem Geiste der Vernehmung heraus oder aus Furcht vor der Öffentlichkeit unbeliebt gelassen habe. Der Gerichtshof beschloß, als Zeugen zu vernemen: den Hofprediger a. D. Stöcker, die Redakteure Oberwinter und v. Gieseler, den Oberst v. Krause, die Pastoren Reher, Hüffe, Engel, Witte, Prof. Breder, den Redakteur Teajan, den Rechtsanwalt Weidem, den Adv. v. Montauffel, den Grafen Zietzen-Schwerin und den Grafen Benckhoff.

Wien. Die Renuntiation der Erzherzogin Maria Theresia auf das Thronfolgerrecht ist heute in der üblichen Weise vollzogen worden.

Wien. Die „Neue freie Presse“ theilt mit, um Mitte der hiesigen Jahre habe Fürst Bismarck in Bargin ein eigenhändiges Schreiben des Caren Alexander II. an der Hand erhalten, mit der direkten Anfrage, ob Deutschland ruhig bleibe, wenn Rußland Letzterem in Galizien angreife. Fürst Bismarck hätte nicht geantwortet, sondern das Schreiben mit einem entwerfenden Begleitschreiben an Kaiser Wilhelm gefandt. Auf eine zweite russische Anfrage habe Bismarck bei dem Kaiser sogar die Abweisung des deutschen Vorkämpfers aus Petersburg beantragt. Diese Haltung Deutschlands hätte einen russischen Angriff gegen Letzterem verhindert. Rußlands Kriegsbedürfnis habe sich dann gegen die Türkei entladen. Bald darauf habe Rußland mit Oesterreich den Reichthümer Vertrag abgeschlossen und verlangt, Oesterreich solle diesen vor Deutschland geheim halten. Letzterem habe jedoch der Vertrag Deutschland mitgetheilt zum Tode dafür, daß Deutschland damals den russischen Angriff verhindert hätte. Weiter will die „Neue freie Presse“ erfahren haben, der Einbruch der Hamburger Enthüllung sowohl auf Seite des Caren wie auf Seite Kaiser Wilhelm's, sei ein noch härterer als in Letzterem gewesen. Die Wirkung werde eine günstige sein und zur Wiedernäherung der beiden Mächte führen.

Brux. Gestern Nacht wurde ein heftiges Erdbeben verübt, welches zehn Sekunden andauerte. Obwohl kein Schaden ausgerichtet wurde, zeigte sich doch die Bevölkerung beängstigt.

Stund's feinstes **Stindermilch**.
 Dresdner Melkeri Gese. Stund, Bahndorf 79.
 Dresden

Vertheiltes und Sächliches.

Am Ballsaalrestaurant wird seit dem 1. November das Concertprogramm von durchgängig neuen Stücken ausgefüllt. Sondern in dem Nachmittags- als in dem Abendconcert wechelt Gesang und Instrumentalmusik mit einander ab. Der Gesang ist vertreten durch die Opern- und Concertsängerin Fel. Annie Kreis, welche über eine melodische Stimme von angenehmem, welchem Klang verfügt, sowie durch das unter Direction des Herrn Carl Stoll aus Stuttgart stehende schwabische Sings-Quartett, welches sowohl mit seinen Vokalstimmen, als den aus Opern entlehnten Quarten und Terzeten, sehr tüchtige Leistungen zu verzeichnen hat und sich allabendlich hübschen Besessenen erfreut. Die Instrumentalmusik führt in teilsweiser Weise das Wiener Damen-Orchester der Dorothea, eine Kapelle, die tüchtig organisiert ist und Weich auf eine gründliche, kunstgerechte Durcharbeitung ihrer Vortragsstücke legt.

Im Verein „Volkswohl“ hält Herr Dr. med. Wallnis heute Abend halb 9 Uhr, im oberen Saale des Volkshauses Wasserstraße 7, einen Vortrag über das Thema: „Rufen und Schäden des Radafahrens“.

Die Vereinigung ehemaliger Schüler öffentlicher Handelseckenschulen veranstaltet am Freitag im Hotel „zur grünen Tanne“, Altesbaderstraße, einen Familienabend bestehend in Vorträgen und Ball.

Die ersten Schachspiele in den hochbegünstigten Divertissements des Vergnügens sind zwar bereits am Freitag der vorvergangenen Woche erfolgt, allein dieselben konnten doch nur als ganz unbedeutend bezeichnet werden, dagegen hat es am Dienstag auf dem Gebiete des Schachspiels wie dessen nördlichen Abhängigen ohne wesentliche Unterbrechungen von früh bis Abends ziemlich heftig gekämpft. Im mittleren Ergebnisse wechselten Regengüsse mit Strauchregen, streckenweise unter schwachen elektrischen Entladungen, ab. Die sogenannte Kubertswand, zu welcher vorgezogen im ganzen Lande sicher nicht wenig moderne Kunstwerke ausgezogen gewiesen sein werden, dürfte durch das unverhofft eingetretene Unwetter vielfach recht unliebsame Störungen erfahren haben. — Heutzutage hat es in der Nacht vom Dienstag zu gestern auch in der Nähe von Dresden und zwar bis herein nach den Vorstädten recht lebhaft geregnet.

Am Dienstag verschied nach fünfmonatlichem Verbleiben in Nürnberg der dortiger Gegend allgemein bekannte Amts- und Bürgermeister Herr Adam Wessler des Grundstücks „Wassers Hof“ in Nürnberg. Derselbe lebte noch vor 2 Jahren in feinerlicher und gefälliger Weise sein fünfjähriger Nachlassverwalter und wurde bei dieser Gelegenheit mit dem Abrechnungs- und Klasse ausgezogen. Ein arbeitsames, erfolgreiches Leben hinter dem Entschlafenen, der sich auch durch seine erzieherische, gemeinnützige Thätigkeit viele Anerkennung erworben hat.

Verantl. 3. November. Im Gegenwart der Herren Bürgermeister Erbenbrecher, Feuerlöschdirector Frenzel und Vorstand der drei Wechsellager der hiesigen freiwilligen Feuerwehre, Drechslermeister Dinghanns, Schneidermeister Schwabe und Schuhmachermeister Gern, die 25 Jahre freiwillige Feuerwehrdienste thun, in Anerkennung ihrer allseitigen treuen und pünktlichen Pflichterfüllung das von Sr. Majestät dem König gestiftete tapfere Ehrenzeichen für Feuerwehrleute verliehen. Jaglich erhielt der Stubbschreiber Ernst Kretsch das Diplom des Landesverbandes der hiesigen Feuerwehren für die hiesige Dienstzeit.

In Aue ist am 2. d. M. der 31's Jahre alte Sohn des Schlossers Friedrich Meißner aus Beckau, der sich i. B. bei Verwandten aufhielt, von einem Kutschwagen überfahren worden. Der Tod des Kindes ist sofort eingetreten.

In Colditz wurde am 1. d. M. im Gefäß am Tauerberge ein unbekannter Mann polizeilich aufgefunden, welcher sich dort, vermutlich erst am Vortage, durch Erhängen entsetzt hat. Das einem bei ihm vorgefundenen Wichtelsbrief geht hervor, daß er verheiratet ist, einen Sohn hat und wegen mütterlicher ehelicher Verhältnisse selbst Hand an sich gelegt hat. Den Namen verweigert er. Unterzeichnet ist der Brief mit dem Buchstaben F. Bei ihm vorgefundene Cigarettenpackungen aus Bayreuth, welche die Namen von Geschäftsführern aus Auerh., Knaul, Sanda und Chemnitz tragen, läßt darauf schließen, daß der Entsetzte aus dem Erzgebirge stammt.

Landgericht. Ende Juli d. J. errichtete der in Bleichen wohnhafte Schenkwirtschaftler Carl Moritz Döner im Auftrage des Bürgermeisters Richter an der Unterstadt des Domes Concordienstraße 29 mit noch mehreren Leuten ein Geschäft. Infolge der mangelhaften Beschaffenheit der Schenkverrichtung fürzte der Bauer Döner am Vormittag des 3. August aus einer Höhe von etwa 6 Metern von dem Gerüst in das Radbargrundstück und fiel dabei auf einen Traubbaum. Er erlitt eine leichte Gehirnerschütterung, welche eine Lähmung am unteren Hüftgürtel; konnte aber schon nach vier Tagen aus dem Krankenhaus entlassen werden und am 10. August seine Arbeit wieder aufnehmen. Döner hatte sich auf Grund dieses Vorganges gegen den fahrlässigen Schenkverrichtung i. vor der 3. Strafkammer zu verantworten und erzielte seine Verurteilung zu 50 M. Geldstrafe von 10 Tagen Gefängnis.

Am Abend des 2. Juni gegen 8 Uhr erhielt der Wirth des Gasthofes „Stadt Weicane“ zunächst den unbedeutenden Besuch des Bauarbeiters Richard Voos, dem bleaui zwei Kolben u. L's Wilhelm Nide und Adolf Nidderholz folgten. Infolge der Weigerung des Wirthes, Bier zu entnehmen, nahmen aber eine drohende Spaltung an, als Voos mit den Worten: „Wir müssen Bier trinken und wenn Blut fließt“ auf den Tisch schlug. Die Aufforderung des Wirths, das Lokal zu verlassen, hatte erst Erfolg, als Polizei requirirt wurde. Die Verurteilung bestätigte gestern das Urtheil des Schöffengerichts, wonach die Angeklagten wegen Hausfriedensbruchs u. u. und Voos zu 4 Wochen, Nide und Nidderholz zu je 2 Wochen Gefängnis und überdies zu je 1 Woche Haft verurtheilt waren. — Der Weichsiller Friedrich Ledemann in Dobtau weicht mit dem Handarbeiter Rammich in einem Saale und bedrohte die beider R. am 14. Juni mit dem Anruf, er werde sie todschlagen, wenn er sie einmal allein treffe. Vorher hatte die Zeitung ihren Anaben angefordert, die Kinder L's zu schlagen. Als Rammich den Angeklagten Ledemann wegen der Verobung zu Rede setzte, wurde er von L. und dem Vatermörder Verhard Ledemann mit Faustschlägen traktirt. Das Urtheil vor dem Schöffengericht hatte die Verurteilung der beiden Vertreter des Baurechts wegen Körperverletzung zu je 20 M. Geldstrafe od. 7 Tagen Gefängnis zur Folge und Ledemann erhielt überdies wegen Verobung eine Strafe von 10 M. od. 2 Tagen Gefängnis zur Folge. Die Verurteilungen der Angeklagten wurden verurtheilt.

Amtsgericht. Im Januar zu Niedergorbis führte sich der Handarbeiter Carl August Horn am 12. September recht ungemüthlich und unmanierlich auf. Er wurde mehrfach angegriffen, das Lokal zu verlassen und mußte, da er nicht freiwillig ging, durch den Gemeindevorstand hinausgebracht werden. Auf dem Landwehr nach dem Ergerwäldchen widerlegte er sich dem Besuchen in größlicher Weise. Der Angeklagte verurtheilt eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen und 3 Tagen Gefängnis, sowie 4 Wochen Haft. — Ein sogenanntes „nettes Fräulein“ meint der Arbeitsrichter Otto Albin Hillmann zu sein, der sich schon seit seiner Schulzeit seines guten Verstandes erfreut. Derselben leistete sich das an dummen Augenweiden grenzende Vergnügen an der Hofbrieffisten die Glascheiben absichtlich zu zertrümmern. Der Kausier wurde er erwidert, als er an einem Briefkasten der Hofbrieffisten die erwiderte Sachbeschädigung ausübte. Das Schöffengericht verurtheilt den jugendlichen Freier zu 1 Woche Gefängnis. — Das Stubensmädchen Gertraud Clara Antonie Heine, 1877 geboren, machte sich des Diebstahls von goldenen Ringen und Uhren von Dienstpersonen schuldig, mit denen sie bei Geschäften thätig war. Die Angeklagte wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Mit derselben Freiheitsstrafe wurde der Handarbeiter Heinrich Clemens Hirschbach, 1864 geboren, belegt, der seine Ehefrau am 14. September nach vorausgegangenem Wortwechsel in erheblicher Weise mißhandelte. — In der Weberschen Gaststätte zu Niedergorbis verübten die Brüder Wagnermeister Hermann August und Carl Julius Hermann Gothe in Gemeinschaft mit dem Handarbeiter Franz Emil Berger großen Unflath indem sie in der Gaststätte um das Willard Kalksteinchen freuten. Der Aufforderung, sich zu entfernen, kamen sie nicht nach, sie mußten gewaltsam hinausgebracht werden. Wegen Hausfriedensbruchs und Verübung großen Unflaths verurtheilt die Angeklagten je 10 Tage Gefängnis und 3 Tage Haft. — Der Privatassistent Edwin Hofmann, bisher unbescholten, eignete sich bei einem Kaufmann ein Nehmsstück in diebischer Absicht an. Es wurde ihm eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen auferlegt. — Nach einem Wortwechsel verübte der Höherer Friedrich Wilhelm Heinrich in der Anker'schen Schankwirtschaft dem Wechsellager Ruppige eine derartige Ohrfeige, daß derselbe an die Wand

launelte und sich außer eine vorübergehenden Gehirnerschütterung mehrere Hautabkühlungen u. u. u. u. u. Durch diese Verletzungen wurde Ruppige 3 Wochen lang arbeitsunfähig. Heinrich, welcher zu dieser Thätigkeit erst gereizt wurde, demnächst wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 30 M. — Der Straßenbahnführer Carl Topp, 1871 geboren, wurde wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 20 M. verurtheilt. — Der zur Zeit sich in Nürnberg in Untergerichtsgefängnis befindende Kaufmann Emil Otto Wulff, 1868 zu Nürnberg geboren, verurtheilt sich unter der falschen Vorpiegelung, bei dem Bademaasfabrikanten Selbmann nach als Geschäftsführer in Stellung zu sein, von dem Producentenbändler Tränker 25 Ligen. Der vorbestrafte Angeklagte wurde wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 5 Wochen verurtheilt. — Die Brauereiarbeiterin Auguste Amalie Walth, bisher unbescholten, war unheimlich genug, am 17. September in der Rathshalle der Wettinerstraße von dem Verkaufstand einer anderen Handwerkerin zwei Krantkörbe im Werthe von 40 Pfg. heimlich wegzunehmen und in ihren Koch gießen zu lassen. Zur Ausgung der Rathshalle wurde die Krantkörbe-Hebhaberin erwischt und ihr gefahren vom Schöffengericht 1 Tag Gefängnis auferlegt. — Der J. S. stellenlose Koch Eduard Alfred Friedrich Verthold Großmann, 1878 zu Coburg geboren, wurde wegen Diebstahls eines Quantums von Hofsaure zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. — Mit einem Verweis wurde die Wogentänzerin Ida Citabeth Beller belegt, welche ihrem Bräutigam mehrere Malate und bunte Bilder entwendet hatte. Ihre wegen gleichen Vergehens angeklagte Schwester Auguste Anna Franziska Bretschneider wurde unter Berücksichtigung ihrer Vorstrafen zu einer halbjährigen Gefängnisstrafe verurtheilt. Wegen widerrechtlicher Aneignung eines Paar Stiefel aus einer Wanduhr in Halesow wurde dem Handarbeiter Franz Otto Weisheit 1 Woche Gefängnis auferlegt. — Der Handarbeiter Carl Eduard Jähmig wurde wegen Diebstahls zweier Güte eine halbjährige Gefängnisstrafe.

Runde Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von dem am 3. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Rollennummern: Gustav Arnolds-Obmann; 5000 M. (18524). Max Schneider-Weipzig-Gebäude; 5000 M. (65388). G. U. Schroeter-Vorstadt-Ehrenberg; 5000 M. (4600). Hermann Köhler-Adolphau; 5000 M. (1094). Max Schulze-Weipzig-Curtzsch; 5000 M. (1733). Paul Weiser-Weipzig; 5000 M. (2221). Gustav Gerde-Preuden; 5000 M. (2514). Gustav Heiter-Parentheim und Waldemar Friedrich-Weipzig; 5000 M. (6094). Anna Schmidt-Weipzig; 5000 M. (7085). George Bremer-Weipzig; 5000 M. (8500). Bruno Kumbold-Walders-Weipzig; 5000 M. (8886). H. Kuntze-Weipzig-Kraus; 5000 M. (10521). Gustav Wiedemann-Preuden und Hugo Kommer-Kobach-Sachsen-Coburg; 5000 M. (11740). Ernst Weg-Weipzig-Weipzig; 5000 M. (11335). Carl Wälder-Weipzig; 5000 M. (15077). Moritz Buchner-Coburg; 5000 M. (16885). F. Siegel-Almbach; 5000 M. (17045). Heinrich Schäfer-Weipzig; 5000 M. (18888). G. D. Reinhardt-Weipzig; 5000 M. (19287). Max Kummant-Weipzig; 5000 M. (20515). Gustav Dandau-Kobach; 5000 M. (20820). Georg Werner-Weipzig und H. Gnaud-Weipzig; 5000 M. (21847). Hugo Ruppige-Dobben; 5000 M. (21936). H. Mathew-Baunert und Anna Hofmann-Preuden; 5000 M. (22008). Moritz Junger-Haldheim; 5000 M. (27348). Georg Lindner-Dobben und Bruno Ulrich-Weipzig; 5000 M. (28222). Max Böge-Weipzig; 5000 M. (35181). Gustav Kump-Weipzig; 5000 M. (35652). Bruno Jehn-Markneufchen; 5000 M. (36000). Salomo Dettel-Glauchau; 5000 M. (36839). Friedrich G. Richter-Jitzau; 5000 M. (41266). Ernst Dietel-Sandau; 5000 M. (41780). Franz Ome-Weipzig; 5000 M. (42816). G. W. Umhader-Preuden; 5000 M. (43560). A. Siche-Weipzig; 5000 M. (44663). G. H. Noll-Weipzig; 5000 M. (49347). Dominicus & Peinze-Preuden und H. Wittenmüller-Preuden; 5000 M. (49731). G. U. Hofmann-Preuden; 5000 M. (62304). August Peter-Weipzig; 5000 M. (65614). Gustav Heiter-Parentheim; 5000 M. (66013). G. U. Heiter-Jitzau; 5000 M. (67672). H. W. Noll-Weipzig-Preuden; 5000 M. (69607). G. U. Landmann-Scheibenberg; 5000 M. (69816). G. U. Heiter-Preuden; 5000 M. (72772). Ernst Bar-Preuden; 5000 M. (77720). Bernhard Kändler-Weipzig; 5000 M. (79214). G. U. Schilling-Weipzig; 5000 M. (79784). Julius Traubmann-Weipzig; 5000 M. (84903). Albin Heiser-Preuden; 5000 M. (88952). J. U. Hermann-Weipzig; 5000 M. (90727). Ernst Kump-Weipzig; 5000 M. (91333). Friedrich Große-Weipzig und Paul Müller-Kobach; 5000 M. (92807). Rudolf Heiter-Weipzig-Sonnenberg; 5000 M. (93305). G. Noll-Preuden; 5000 M. (93383). Ernst Heiter-Weipzig; 5000 M. (93417). Wittenmüller-Preuden der Albertstrasse-Preuden; 5000 M. (96181). Gebrauder Heiter-Kobach; 5000 M. (98952).

Gewinn 5. Klasse 130. K. S. Landeslotterie. Ziehung am 4. November 1896. (Nachdruck verboten.) 5000 Mark auf Nr. 24999 31946 31954 41506 43324 43774 47624 50992 52945 50427 67276 59633 63499 67917 67308 68089 68282 69725 73789 73994 75354 81060 84961 86187 86911 87951 90713 92223 97942 97950 10000 Mark auf Nr. 621 1684 3478 5033 5713 7987 9597 11000 5543 5549 5555 5561 5567 5573 5579 5585 5591 5597 5603 5609 5615 5621 5627 5633 5639 5645 5651 5657 5663 5669 5675 5681 5687 5693 5699 5705 5711 5717 5723 5729 5735 5741 5747 5753 5759 5765 5771 5777 5783 5789 5795 5801 5807 5813 5819 5825 5831 5837 5843 5849 5855 5861 5867 5873 5879 5885 5891 5897 5903 5909 5915 5921 5927 5933 5939 5945 5951 5957 5963 5969 5975 5981 5987 5993 5999 6005 6011 6017 6023 6029 6035 6041 6047 6053 6059 6065 6071 6077 6083 6089 6095 6101 6107 6113 6119 6125 6131 6137 6143 6149 6155 6161 6167 6173 6179 6185 6191 6197 6203 6209 6215 6221 6227 6233 6239 6245 6251 6257 6263 6269 6275 6281 6287 6293 6300 6306 6312 6318 6324 6330 6336 6342 6348 6354 6360 6366 6372 6378 6384 6390 6396 6402 6408 6414 6420 6426 6432 6438 6444 6450 6456 6462 6468 6474 6480 6486 6492 6498 6504 6510 6516 6522 6528 6534 6540 6546 6552 6558 6564 6570 6576 6582 6588 6594 6600 6606 6612 6618 6624 6630 6636 6642 6648 6654 6660 6666 6672 6678 6684 6690 6696 6702 6708 6714 6720 6726 6732 6738 6744 6750 6756 6762 6768 6774 6780 6786 6792 6798 6804 6810 6816 6822 6828 6834 6840 6846 6852 6858 6864 6870 6876 6882 6888 6894 6900 6906 6912 6918 6924 6930 6936 6942 6948 6954 6960 6966 6972 6978 6984 6990 6996 7002 7008 7014 7020 7026 7032 7038 7044 7050 7056 7062 7068 7074 7080 7086 7092 7098 7104 7110 7116 7122 7128 7134 7140 7146 7152 7158 7164 7170 7176 7182 7188 7194 7200 7206 7212 7218 7224 7230 7236 7242 7248 7254 7260 7266 7272 7278 7284 7290 7296 7302 7308 7314 7320 7326 7332 7338 7344 7350 7356 7362 7368 7374 7380 7386 7392 7398 7404 7410 7416 7422 7428 7434 7440 7446 7452 7458 7464 7470 7476 7482 7488 7494 7500 7506 7512 7518 7524 7530 7536 7542 7548 7554 7560 7566 7572 7578 7584 7590 7596 7602 7608 7614 7620 7626 7632 7638 7644 7650 7656 7662 7668 7674 7680 7686 7692 7698 7704 7710 7716 7722 7728 7734 7740 7746 7752 7758 7764 7770 7776 7782 7788 7794 7800 7806 7812 7818 7824 7830 7836 7842 7848 7854 7860 7866 7872 7878 7884 7890 7896 7902 7908 7914 7920 7926 7932 7938 7944 7950 7956 7962 7968 7974 7980 7986 7992 7998 8004 8010 8016 8022 8028 8034 8040 8046 8052 8058 8064 8070 8076 8082 8088 8094 8100 8106 8112 8118 8124 8130 8136 8142 8148 8154 8160 8166 8172 8178 8184 8190 8196 8202 8208 8214 8220 8226 8232 8238 8244 8250 8256 8262 8268 8274 8280 8286 8292 8298 8304 8310 8316 8322 8328 8334 8340 8346 8352 8358 8364 8370 8376 8382 8388 8394 8400 8406 8412 8418 8424 8430 8436 8442 8448 8454 8460 8466 8472 8478 8484 8490 8496 8502 8508 8514 8520 8526 8532 8538 8544 8550 8556 8562 8568 8574 8580 8586 8592 8598 8604 8610 8616 8622 8628 8634 8640 8646 8652 8658 8664 8670 8676 8682 8688 8694 8700 8706 8712 8718 8724 8730 8736 8742 8748 8754 8760 8766 8772 8778 8784 8790 8796 8802 8808 8814 8820 8826 8832 8838 8844 8850 8856 8862 8868 8874 8880 8886 8892 8898 8904 8910 8916 8922 8928 8934 8940 8946 8952 8958 8964 8970 8976 8982 8988 8994 9000 9006 9012 9018 9024 9030 9036 9042 9048 9054 9060 9066 9072 9078 9084 9090 9096 9102 9108 9114 9120 9126 9132 9138 9144 9150 9156 9162 9168 9174 9180 9186 9192 9198 9204 9210 9216 9222 9228 9234 9240 9246 9252 9258 9264 9270 9276 9282 9288 9294 9300 9306 9312 9318 9324 9330 9336 9342 9348 9354 9360 9366 9372 9378 9384 9390 9396 9402 9408 9414 9420 9426 9432 9438 9444 9450 9456 9462 9468 9474 9480 9486 9492 9498 9504 9510 9516 9522 9528 9534 9540 9546 9552 9558 9564 9570 9576 9582 9588 9594 9600 9606 9612 9618 9624 9630 9636 9642 9648 9654 9660 9666 9672 9678 9684 9690 9696 9702 9708 9714 9720 9726 9732 9738 9744 9750 9756 9762 9768 9774 9780 9786 9792 9798 9804 9810 9816 9822 9828 9834 9840 9846 9852 9858 9864 9870 9876 9882 9888 9894 9900 9906 9912 9918 9924 9930 9936 9942 9948 9954 9960 9966 9972 9978 9984 9990 9996 10000

00178 415 873 344 435 890 700 280 833 116 874 737 946 26 844 781 688 228 438 707 137 64 123 783 951 81738 48 961 834 188 484 859 939 347 241 180 718 125 436 817 879 677 624 400 89148 142 853 824 706 306 655 10 713 827 894 897 860 833 628 746 444 693 83 408 89531 88 328 13 216 702 796 749 781 36 97 738 418 647 998 874 138 260 198 84611 81 436 643 128 213 272 323 469 87 89788 446 302 846 896 212 638 530 131 197 838 56 926 414 646 441 84014 096 218 850 897 219 742 878 87239 616 65 717 874 134 518 388 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 596 304 208 730 309 896 801 585 81192 063 804 978 276 35 847 995 414 234 724 872 313 396 50 409 978 403 594 835 99037 248 248 173 49 479 123 423 103 148 518 888 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 596 304 208 730 309 896 801 585 81192 063 804 978 276 35 847 995 414 234 724 872 313 396 50 409 978 403 594 835 99037 248 248 173 49 479 123 423 103 148 518 888 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 596 304 208 730 309 896 801 585 81192 063 804 978 276 35 847 995 414 234 724 872 313 396 50 409 978 403 594 835 99037 248 248 173 49 479 123 423 103 148 518 888 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 596 304 208 730 309 896 801 585 81192 063 804 978 276 35 847 995 414 234 724 872 313 396 50 409 978 403 594 835 99037 248 248 173 49 479 123 423 103 148 518 888 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 596 304 208 730 309 896 801 585 81192 063 804 978 276 35 847 995 414 234 724 872 313 396 50 409 978 403 594 835 99037 248 248 173 49 479 123 423 103 148 518 888 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 596 304 208 730 309 896 801 585 81192 063 804 978 276 35 847 995 414 234 724 872 313 396 50 409 978 403 594 835 99037 248 248 173 49 479 123 423 103 148 518 888 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 596 304 208 730 309 896 801 585 81192 063 804 978 276 35 847 995 414 234 724 872 313 396 50 409 978 403 594 835 99037 248 248 173 49 479 123 423 103 148 518 888 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 596 304 208 730 309 896 801 585 81192 063 804 978 276 35 847 995 414 234 724 872 313 396 50 409 978 403 594 835 99037 248 248 173 49 479 123 423 103 148 518 888 649 649 327 827 388 886 323 89789 220 174 771 4 667 810 681 483 861 188 338 773 319 186 19 870 89508 248 30 101 320 383 438 62 618 169 529 2 281 850 476 790 6 301 119 453 89620 783 810 644 726 883 186 59

Wiegner's Restaurant
 Briefhandl. I. Rangstr.
 17 Scheffelstrasse 17.
Täglich gr. Concert
 der Original Italien. Concerttruppe „Pertusio“
 aus Neapel.
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr.
 Hochachtungsvoll Bruno Wiegner.

Restaurant u. Gasthaus
„Stadt Pirna“,
 Pirnaische Strasse 3.
 Heute Donnerstag den 5. November
Großes Schlacht-Fest,
 verbunden mit
solennem Herren-Frühstück,
 wozu ergebenst einladet
 Oskar Endner.
 Zu meinem heute Donnerstag den 5. Novbr. 1896
 stattfindenden

Abendessen

à la carte
 Jede Freunde und Gönner, welche mit besonderer Einladung
 übergegangen sein sollten, hierdurch ergebenst ein.
 Dresden, am 5. November 1896.

Moritz Träger, Gasthof goldner Adler,
 Schillerstraße, Ecke Waldschlößchenstr.
Neu! Neue Bewirthung! Neu!

Restaur. Kurfürst
 Melancthonstraße,
 empfiehlt
ff. Speisen und Getränke,
 Echte Bayerische, sowie Münchener Biere,
 ff. Feldschlößchen, sowie Einfach-Bier,
 Stamm-Frühstück, sowie Abendbrot,
 bürgerlich kräftigen Mittagstisch.
 Um gütigen Besuch bittet
 Bruno Tierbs.

E. Freitag's
Café und Restaurant
 am Carola-See,
 Königl. Großer Garten,
 empfiehlt heute Donnerstag und morgen Freitag
Karpfen polnisch und blau,
 sowie **Schleie** von bekannter Güte.

Neue
Pilsner Bierhalle,
 große Kirchgasse 1,
 Specialausschank der Genossenschafts-Brauerei
 in Pilsen.
 Heute Donnerstag den 5. November
grosses Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet
 Max Haigasch.

Neu! Restaurant-Eröffnung! Neu!
 Allen lieben ehemaligen und aktiven Kameraden des Schützen-
 Regiments „Vater Georg“ Nr. 108, sowie meinen Lieben Bekannten
 Freunden und Nachbarn die ergebene Mittheilung, daß ich unter
 beutigen Tage mein, von mir selbst neu eingerichtetes Restaurant
 unter dem Namen
„Tannhäuser“
 Tannenstraße 9, eröffnet habe. Um recht zahlreichen Besuch
 bittend, empfehle ich meine vorzüglich einrichteten Lokale,
 und versichere gleichzeitig, mit nun vorzüglichem Bier u. Wein
 sowie echten Meisen meinen nach beehrenden Gön. an aufzuwarten.
 Wenn für 30 Personen ein solches Gesellschafts-Zimmer in noch
 auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
 Hochachtungsvoll Hermann Arnold.

Dank.

Für die mir und meiner lieben Frau aus Anlaß unseres
 25jährigen Ehejubiläum von lieben Freunden und Bekannten er-
 wiesene Antheilnahme durch zahlreiche Gratulationen und Ge-
 schenke sprechen wir hiermit in eren herzlichsten Dank aus.
 Insbesondere danken wir dem verehrten Gemeinderath für das
 kostbare Geschenk, welches uns derselbe in Corpore überreichte,
 desgleichen den beiden Männergesangsvereinen „Eintracht“ und
 „Viehhahn“ für ihre herrlichen und erhebenden Gesänge zur
 Feier des Tages.
 Herzlichen Dank auch den Kameraden des Militärvereins.
 Postwitz, den 1. November 1896.

Friedrich Wilhelm Hildebrandt, Gem.-Vorst.
 nebst Frau.

Etablissement Göthegarten,
Blasewitz.
 Erlaube mir den hochgeehrten Herrschaften, sowie verehrten
 Herren Vereins-Vorständen meine großartigen Saal-Lokalitäten
 bestens zu empfehlen. Coulonne Preise.
 Ergebenst Herm. Muschter.

Joh. Frederick, Agl. Hofweinhändler,
Lüneburg.
 Niederlage in Dresden — zu gleichen Preisen —
M. Otto (Stadt Rom), Neumarkt 10.
 Telephon Amt I, 485.
Wein-Restaurant.

Von nun ab täglich Veranpachtung von 10 Ubr
 Sonntag bis 11 Ubr Nachts:
Würzburger Hofbräu,
Bürgerliches Pilsner
direkt vom Fass.
 Einzlig in Dresden und ganz Sachsen!
 An Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit uner-
 reicht und ohne Konkurrenz.
 Delikatere Frühstücks- und Mittagstisch,
 Abends frische Spezialitäten.
Restaurant Redlichhaus,
 Dresden-Mittstadt, an der Carolabrücke.

Hôtel de Saxe, Johann-Georgen-Allee 30, schönste
 Lage der Residenz, keine Familien-
 Pension bei möglichen Preisen.
Café de Saxe, elegantes Wiener Café mit zwei
 feinen Billards.
Restaurant mit feiner französischer u. Original-
 Wiener Küche. — Nach dem Theater
 stets warme Special.

Gasthaus Stadt Meissen.
 Heute **Abendessen à la carte**,
 wozu ich Gönner und Bekannte nochmals herzlich einlade.
 Hochachtungsvoll Otto Wänter.

Hotel Fürst Bismarck.
 In meinem heute Donnerstag den 5. Novbr. stattfindenden
Abend-Essen à la carte
 laden Freunde und Gönner, welche mit besonderer Einladung
 übergegangen sein sollten, hierdurch herzlichlichst ein.
 Dresden, den 5. November 1896.
H. Kämpf, H. Roder.

Geheime Leiden
 und deren Folgen jeder Art, Gichtbeschwerden, Geichwürre,
 Schwächezustände etc. (23jährige Praxis), heilt nach einfach
 bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden, Bismarckstr. 47,**
 pt. rechts, täglich von 9-1 und 6-8 Abends. (16 Jahre kein
 Verlohr. Dr. med. Blau thätig gewesen.) Preis, unanfällig.

Stehe noch mit einem Transport von 35 Stück
russischer bester
Wagen-Pferde
 in verschiedenen Größen und Farben, komplett gefahren, darunter
 1 schnelle Hays-Spanne, 2 Fahren aus dem Delow'schen
 Geheil, mit Federn, und schwere Zulen, sowie ein viererter
 Kappen, zum Verkauf in Dresden-M., Hotel Stadt Coburg.
 Dieselben sind vom Geschäft Waidenweh.
 Eine 3/4 Monate alte
schottische
Schäferhündin,
 la Abzammung für 30 Mk. zu
 verkaufen Vermoerstraße 9, I.
Francke.
Alte
Baufenster,
 größ. Anzahl, sol. per Kasse z. laut.
 gesucht. In welchen
 Bureau, Moritzstr. 19, pt.

Gummi-Artikel
 aller Art verfertigt
Rich. Freisleben,
 Gummiwaar-Verhandl-
 haus, Dresden, Post-
 platz-Bromenade.

Nachdruck verboten.
Zick-Zack 160.
 Viel wird jetzt in der Welt enthüllt,
 Denkmäler und Gefästhe,
 Worüber mancher schreit ganz wild:
 Wir stehen in der Batiche.
 Man regt sich auf in Dorf und Stadt
 Und kritisiert die Letztung,
 Weil aus der Schul gelaudert hat
 In Hamburg eine Heftung. —
 Doch schmag'ne Bände brauchen wir
 Bei uns zu wachen keine,
 Sandrucker aborniet man hier
 Und freigt dann immer reine. —
 Im Stolzenbadn lange schon
 Berühmt ist unser Städtchen,
 Zum Zeite der Reformation
 Ob's auch aparte Brötchen. —
 Man hat mit großer Mahigung
 Nun endlich doch geeint sich
 Betreffs der Landwirths-Ausstellung
 Im Jahre achtundneunzig:
 Im Großen Garten werden nun
 Die Dresdner gehen selber,
 Wo anders sollen die thun
 Die Ochsen sich und Hälber. —
 O hehre deutsche Einigkeit,
 Der ganzen Welt sonst trübend,
 Zur Wahl für's Rathhaus ist bereit
 Von Comite's ein Dugend:
 Hauswirths, Bezirks-, Reform-Vereine,
 Beamte, Lehrer, Arbeiter,
 Und noch viel andre wirken ein
 Hellig auf die Gemüther.
 Der Bürger denkt: „Kommt Zeit, kommt Rath!“
 „Nicht mich nur jetzt in Ruhe,
 Denn nöthig ist es in der That,
 Daß ich was andres thue.“
 „Stadtwäter alch es noch genug,
 Doch **Goldne Eins** räumt schnelle,
 „Dum wohl' ich dort den Herbst-Anzug
 „Vorreit auf alle Fälle.“
 Herbst- und Winter-Beletots in allen
 Größen und Qualitäten M. 7, 9, 14,
 18, 22 und höher. Pelzerins u. Gohens-
 soltern-Mantel M. 10, 14, 17, 20 und
 höher. Rod- u. Jacket-Anzüge, bei mir
 wie bekannt reell und gut, M. 6, 8,
 11, 14, 19, 24 und höher. Einzelne
 Gosen in allen Stoffen, Größen u. Welten
 M. 1, 2, 4, 6, 7, 8 und höher.
 Joppen in Loden, Tüffel und Buckskin in
 solofaler Ausmahl M. 4, 5, 6, 7, 8,
 9, 10 und höher. Surichen- und
 Knaben-Anzüge, sowie Mäntel M. 2,
 3, 5, 7, 9 und höher. Schlafröcke M. 7,
 8, 10, 12, 15 und höher.
 Dresdens grösste und billigste
 Einkaufsquelle
„Goldene Eins“
 (Inh.: Georg Simon)
 I. II. u. III. Et. 1 Schlossstr. 1 I. II. u.
 III. Et. Frack-Verleih-Institut.

Hervorragende
 Erfindung!
Pianino
 mit patentirtem
 Doppel-Resonanzboden,
 größte Klangfülle,
 vollkommener Flügelton,
 präzisste Spielart,
 vorzüglichste Stimmunghaltung,
 empfiehlt zum Verkauf
H. Wolfram,
 Victoriahaus,
 Ecke der Seestraße.
 (Großes Lager von circa 75
 Pianinos und Flügel in allen
 Preislagen.
 Annahme älterer Pianos.)

Schützet
 die Obstbäume!
Brumataleim,
 beßes Mittel gegen den
 so schädlichen Frostspanner.
 Im November
 Nebelgürtel unterlegen.
 Bester Brumataleim
 in Büchlein:
 1/4 No. 50 Pf., 1/2 No. 75 Pf.,
 1 No. 1.20 Mk.
 Ausverkauft a. Rilo 80 Pf.
Moritz Bergmann,
 Samen-Handlung,
 Wallstr. 9.

Dänischen
Arbeits-Pferde
 feichten u. ganz schweren Schloße-
 fischen mit Garantie zu der
 höchsten Preisen zum Verkauf
 Weienthorstraße 8.
S. Paukert.

Dresdner Nachrichten,
 Nr. 306, Seite 7, Donnerstag, 5. Novbr. 1896

Erzählendes und Sächsisches.

Mittheilungen aus der Gesamtvertheilung. Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Rathe von der Direction des Hauptstudienamtes bearbeitete Entwürfe eines neu festzusetzenden Wappens der Stadt Dresden zur Erklärung vorgelegt. — Der seit dem 1. April 1890 im städtischen Dienste stehende Sekretär beim Standesamt II Erlar hat wegen überkommener Dienstpflichtigkeit um Verziehung in den Ruhestand gebeten. — Bereits im Jahre 1893 hat die Gemeinde Weichen die Einverleibung in den Stadtbezirk beantragt. Nach Inangriffnahme des (zweiten) Bauwerkes in Tolkwitz hat der Rath im Herbst vorigen Jahres die nähere Erörterung und Erwägung dieser Frage in Angriff genommen. Beratungen des mit der Vorprüfung beauftragten gemischten Sonderausschusses führten zu dem Beschlusse, auch die Einverleibung der unmittelbar angrenzenden, mit Weichen im Schulverbande stehenden Gemeinde Trachenberge mit in Erwägung zu ziehen. Gemäß dem Vorschlage jenes Sonderausschusses beschloß der Rath, der Einverleibung der Gemeinden Weichen und Trachenberge sammt Wülber Ramm und Sellenberge in den Stadtbezirk zuzustimmen. Auf Grund der vorgenannten Einzelberatung des ausgesetzten Entwurfs des Einverleibungsvertrages ward alsdann dieses Entwurfs mit einigen Änderungen genehmigt. — Infolge Anwachsens der Schülerzahl wird bei der Dreiklassigschule die Bildung einer Parallellasse (Unterprima) und demzufolge die Begründung zweier neuer Lehrerstellen, bei der Realschule in der Johannstadt die Bildung zweier weiterer Parallellassen (Klassen II und V) und demnach die Begründung von vier neuen Lehrerstellen erforderlich. Entsprechend dem Vorschlage der Kommission für das höhere Schulwesen beschloß der Rath, bei der Dreiklassigschule diese zwei Lehrerstellen, eine mit 4200 Mark, eine mit 2700 Mark Jahresgehalt, und bei der Realschule in der Johannstadt drei Stellen für wissenschaftlich gebildete Lehrer, deren zwei mit je 2700 Mark, eine mit 1800 Mark Jahresgehalt, sowie an Stelle der bisherigen mit Stundenlohn honorirten Lehrkraft eine ständige Lehrkraft für Zeichenunterricht mit 1600 Mark Jahresgehalt, allenthalben von Oftern 1897 ab, neu zu begründen. — Mit Rücksicht auf die bevorstehende weitere Vermehrung der Klassenzahl bei der schon jetzt 35klassigen 9. Bürgerschule wird vom Schulausschusse vorgeschlagen, zur Entlastung des Direktors dieser Schule von Kanzleiarbeiten eine Schulaudschreibstelle d. h. ein von Oftern 1897 ab neu zu begründendes und die Stelle mit 1800 Mark Jahresgehalt auszustatten. — Gemäß den Vorschlägen und Anträgen des Hochbauamtes genehmigte der Rath die Errichtung einer Bedürfnisanstalt in nächster Nähe des an der Oberstraße am südlichen Ende gelegenen städtischen Ausschüttungsplatzes. Die Anstalt soll nach unten dem westlichen Treppenaufgange zur Albertstraße eingebaut werden. — Die Ueberführung der Kohlen nach dem städtischen Wasserwerke aus den unmittelbaren am Wassergrabenbrunnen anliegenden Gebäuden wird durch Vorweis auf einen Gleichnissatz bewirkt, welcher zur Zeit auf Holzbohlen ruht. Bei Hochwasser muß diese nicht widerstandsfähige Anlage jedesmal wegenommen werden. Sie erfordert auch fortgesetzt nicht unerheblichen Unterhaltungsaufwand. Es wird empfohlen, diese Art des Unterbaues der Kohlenbahn aufzugeben und die Schienen auf Steinsockeln zu verlagern. Der Rath erklärte sich mit dem Vorgehlangenen einverstanden und beschloß die Summe von 3150 Mk. Zur Bedienung des vermehrten Bedarfs wird die Anschaffung von weiteren 116 Stück Transformatoren verschiedener Größe für Beleuchtungswecke und von 15 Stück Transformatoren für Abgabe von Elektrizität zu Kräftevertheilung beantragt. Der Aufwand dafür ist auf 64,500 Mk. veranschlagt. Der Rath genehmigte die Anschaffung. Zur Ueberführung von Geraden x. für die Straßenreinigung und Straßenbegrenzung im Jahre 1897 beschloß der Rath in beiderweiliger Abweichung von dem weitergehenden Vorschlage des Tiefbauamtes die Summe von 15,000 Mk. — Wie namentlich seit der Einrichtung des elektrischen Betriebes hervorgerufen ist, entspricht die Gleisanlage der Straßenbahn in gewissen Theilen der Grundauffassung nicht mehr den zu stellenden Anforderungen. Überdies sind von der Anwohnerschaft an beide städtische Kolonnen Beschwerden gerichtet worden. Der Rath beschloß, der Deutschen Straßenbahngesellschaft die unverzügliche Erneuerung der Gleise in der Grundauffassung zwischen dem Birnauischen Platz und der Albrechtsstraße anzugehen. Zur Vermeidung künftigen Wiederbrechens dieser Gleise wird der Gesellschaft dabei anheimgegeben, den neuen Gleisen unter Herstellung einer entsprechenden Schutzplanke schon jetzt die Höhenlage zu geben, welche sie bei der in Aussicht genommenen Asphaltierung der übrigen Straße erhalten müssen. Der Straßenthail zwischen den Gleisen wird jetzt schon asphaltirt. Die Kosten dieser Ausführungen hat die Deutsche Straßenbahngesellschaft allein zu tragen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Bei dem Rathe sind in Aussicht genommen worden: der Leiter der Ernst Adolf Theodor Kellerbauer als juristischer Hilfsarbeiter, der Oberarzt Dr. Georg Max Wiede als Militärarzt bei der städtischen Schlachthaus- und Fleischschau, Karl Hermann Kühne als Oberbuchhalter bei der städtischen Sparcasse, Karl Friedrich Regel als Stadthauptkassenkontrolleur, Friedrich Wilhelm Traugott Wirtche als Buchhalter und Eduard Hermann Max Gabriel als Kontrolleur bei dem städtischen Lehmanne und Karl Hermann Johannes Koppen als Expedient bei dem städtischen Versorgungsamt. — In dem Verichte über die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Herrn Mittelgüterbesitzer Selter auf Noßwitz, am 2. Oktober und die Ueberführung der Leiche nach dem Familiengute Canitz wird uns noch gemeldet: Die feierliche Beerdigung in die Familiengruft zu Canitz erfolgte am 30. Oktober in Gegenwart der nächsten Familienangehörigen, der Herren Geheimrath Bodel und Oberregierungsath Minister vom Königl. Ministerium des Innern, des Herrn Finanzrath Gosterskiöld von der Königl. Generaldirektion der Staatsbahnen, der Vertreter des Landesfiskus der Herren Geh. Landescommissar Altmann-Oberly, Mittelgüterbesitzer v. Trümpcher-Dorffsch, Landescommissar Plannentzle-Rausen, Landescommissar Hühnel-Kowitz und Mittelgüterbesitzer Wühlmann-Lauterbach, der Vertreter der Kreisvereine Landescommissar Franke-Leipzig, Direktor Schüler-Luerbach und Sekretär Wülfel-Oberly, des Herrn Landtagsabgeordneten Mittelgüterbesitzer von Bodenhausen auf Pöhl und einer größeren Anzahl Bekannter von umliegenden Mittelgütern, Bewohnern der Stadt Riesa und Vertretern der Ortsgemeinde. Nach Ueberführung des Sarges in das Gotteshaus und abgehaltenem Gebete sprach der Geistliche des Ortsgemeinde warme, anerkennende Worte der Thätigkeit des Verstorbenen und des Trostes, indem an der Genuß der Vorliegenden des Landesfiskus, Herr Geh. Landescommissar Wilmann den entschulden treuen Gefährten für das hervorragende Wirken im Landesfiskus während 32 Jahren und im Deutschen Landesfiskus während 12 Jahren die höchste Anerkennung im Jahre 1872 ein langes „Gebet“, und wärmende Abschiedsworte in die Grube nach. Der Name „Selter“ wird in der sächsischen Landwirtschaft ehrenvoll fortleben.

Nach der in unserem Blatte abgegebenen Erklärung des geschäftsführenden Ausschusses für die Ausstellung des sächsischen Wandwerks und Kunstgewerbes glaubte man, hoffen zu dürfen, daß die Affaire der Wallner für die Deffentlichkeit erledigt war. In seiner gestrigen Nummer schneidet der „Dresdener Anzeiger“ die Angelegenheit aber von Neuem an, indem er ausführlich die Erklärung des geschäftsführenden Ausschusses fast nicht dazu angethan, völlige Klarheit zu verschaffen. Dies ist ganz unverständlich. Jene Erklärung sagte — unter dem 1. November! —, daß keinerlei Differenz vorliegt und daß Herr Wallner am 1. November die auf Kostenbucher überträgt habe. Damit war die Angelegenheit thatsächlich erledigt. Wenn der „Dresdner Anz.“ freilich als Thatsache hinzustellen vermag, daß Herr Wallner mit dem geschäftsführenden Ausschusse überhaupt in keinerlei Konflikt gekommen war, so wird dies bei vielen Mitgliedern dieses Ausschusses berechtigtes Staunen und fides Wachen hervorrufen. — Im Uebrigen — Schwamm drüber!

Für Expedienten finden im laufenden Monat im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3. Etz., am 6., 12. und 20. Beirträge des Staatsamts von der Dechen über die Organisation und den Geschäftskreis des Reichs- und Landesbehörden statt. — Polizeibericht, 4. November. Am 2. November lauz nach 7 Ubr Abends in ein Faß, enthaltend 27 Liter Münchener Bier, von der Dörfelstraße weg, welches es kurze Zeit ohne Aufsicht frei dastehenden hatte, gestohlen worden. Gezeichnet war das Bierglas: Blauenicher Vagelstein Dresden, 2024, 27 L. Der Stempel ist auf der Vorderseite eingedrückt. Um 11 Uhr August d. J. hat ein Unbekannter in einem Weichenwärdenhause in Neustadt 1 Wasserwaage, 1 Regelhammer, 1 Spitzhammer, 1 Kelle, sowie einige werthvolle Kleingewerthe zur Aufbewahrung niedergelegt, bisher jedoch nicht abgeholt. Hiernach erscheint es

nicht ausgeschlossen, daß diese Gegenstände irgendwo gehoben sind. Der Kriminalabtheilung der Königl. Polizeidirection wurde man Mittheilung über etwaige Wahrnehmungen, welche zur Ermittlung des Diebstahls oder zur Klärung des Sachverhaltes beizutragen vermag, ein gelassen. — Bei einem wegen Diebstahls hier festgenommenen Manne wurden ein schwarzes Geldtäschchen mit doppeltem Verschlusse (innen die Aufschrift „Echt Saffian“ in Silberdruck), enthaltend 1 Pfennig, sowie ein graubraunes Geldstück mit weißem Hügel und Kugelverschlusse vorgefunden. Diese Gegenstände sind zweifellos von dem Verhafteten gestohlen worden; sie liegen bei der Kriminalabtheilung der Königl. Polizeidirection, wobei auch sachdienliche Mittheilungen zu richten sind, zur Ansicht aus. — Am Vorgange zur Auguststraße, Neumarktviertel, erregte am Dienstag Abend ein schon betabeter Mann Aufsehen. Wie es sich herausstellte, war derselbe geistig gestört und aus einer Irren-Anstalt in Schleien, so gab er selbst an, entwichen. Er glaubte in Veitlin zu sein und nicht in Dresden. Man führte ihn dem städtischen Irrenhause zu. — In der Region eines städtischen Arbeiters aus Dabel bei Wampen wurde von einem Gendarmen ein Fahrrad diebstahl festgenommen. Im Besitze des Diebes wurde ein Briefbogen vorgefunden, welches in Lobau gestohlen worden war. Ebenso wurde durch die Vermittlung eines hiesigen Fahrradhandlers ein Dieb zur Haft gebracht, der in der Nähe von Rausch einen Koffer gestohlen hatte. — Auf einem Neubau in der Bettendorferstraße fiel am Montag Nachmittag einem Maurer ein eisener Träger auf den rechten Fuß, von welchem hierbei 2 Beine abgetrennt wurden. — Einen rechtserfahrenen Oberarbeiter erlitt am Montag ein junger Arbeiter in einer hiesigen Drechlerfabrik, daß er von einem Kollegen von einer Papierrolle, auf der er gezeichnet, herabgestürzt wurde und auf den Arm fiel. — Auf der Bahnstation Riebertitzes öffnete am Dienstag Nachmittag ein Pferdebegleiter unbefugt die Thüre eines Güterwagens, um heraussehen zu können. Als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, schlug die auf Rollen gehende Thüre zusammen und quetschte den Kopf des Mannes. Der Letztere erlitt rechte- und linke- 2 größere Wunden. Bei seiner Ankunft wurde er nach vorläufigem Verbande in das Stadtkrankenhaus gebracht.

Der Verband Dresdner Regellclubs, Deutscher Regellclub, hält morgen im „Müllenhause“, Birnaustraße, sein erstes Vergnügen im Geschäftsjahre 1896/97 ab. Dasselbe besteht aus einem Familienabend, wobei das Programm von den Vorwesener humoristischen Sängern unter der Direction Herrn Emil Winter's ausgeführt wird. Nachdem findet Hall statt. Am 20. November d. J. wird der Verband im „Regelhelm“ sein großes Wald- und Gesellschaften abhalten.

Die Tagesordnung: 1. Die Aufsätze in der Königl. Arbeiterzeitung — Arnenal — und in der Königl. Arbeiterzeitung, 2. die Königl. Arbeiter und der Deutsche Metallarbeiter-Verband, waren zu vorgelesen. — In der Lokal-Zimmermann, Schindler, Zimmer, Richtenstraße, Weiber Adler, Weibens- und Tinkstraße, Zur Börse, Weichen und „Eblalon“, werden öffentliche Versammlungen für Metallarbeiter und Arbeiterinnen aller Branchen einberufen, von welchen aber nur diejenigen in der Zimmermann'schen Wirthschaft abgenommen werden und nachdem dem Referenten — Anno Reichardt — und zwei anderen Vereinen das Wort entgegen werden mußte, vom überwindlichen Beamtentum aufgelöst wurde. Die für den „Eblalon“ einberufene Versammlung war von vornherein von der Königl. Amtshauptmannschaft unteragt worden, während die übrigen wegen zu schwachen Besuches gar nicht zur Eröffnung kamen. — Auf dem Birnauischen Plage machte am Sonntag Abend die Frau eines Arbeiters, welche mit ihrem aus einem Restaurant abgehenden Manne in Streitigkeiten gerathen war, den Versuch, sich von einem im Gange befindlichen elektrischen Motowagen zu verfahren zu lassen. Nachdem ihr Vorhaben durch die Aufmerksamkeit des Wagensführers zum Stillstande verbunden worden war, wurde das Verpan nach der nächsten Polizeistation gebracht, wo sich die aufgeregte Frau allmählich wieder beruhigte.

Bei Gelegenheit des 20jährigen Jubiläum des Herrn G. Adliff u. Hartmann, Königl. Notar und Oberbürgermeister, hier, wurden die Herren Ernst Hartmann, Seidner (Abt. 21. Mai 1877), August Hamisch, Bezirksführer (8. April 1879), Albert Grünler, Richter (14. August 1883), Bruno Gottschalk, Buchhalter (12. März 1884), August Olsen, Richter (13. Juli 1885), Otto Schlieper, Richter (21. Mai 1886) für treue, langjährige Thätigkeit in diesem Geschäft durch Anerkennungs-urkunden, die von der Gewerkschaft zu Dresden ausgestellt, geht. Diese wurden den Herren durch Herrn Obermeister Reichardt unter einfachen, schlichten Worten am Orte ihrer Thätigkeit überreicht.

Eine photographische Vergrößerung nach einem amerikanischen Originalbild des gemalten amerikanischen Präsidenten Ulysses Grant ist im Schaufenster der Musikalienhandlung von Hof (Pragerstr.) ausgestellt. Die Reproduktion stammt aus dem Atelier der Photographischen Gesellschaft unter Leitung des Herrn G. W. Bense.

Die Jubelfeier des Militärvereins in Casselstraße, zu der Hr. Königl. Hauptmann Johann Georg sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat, findet erst am Freitag im Bergrestaurant doleth statt.

In der letzten Sitzung des Gemeinderaths zu Klein-Schachwitz wurde Herr Kaufmann Paul Göpfert zum Gemeindevorstand für den genannten Ort gewählt.

Herr Gärtner Dainich in Klein-Schachwitz hat gestern in seinem Grundstüch reife Erdbeeren in der Größe von Wallnüssen geerntet. — In dem zum Bahnhof Gölitz a. C. gehörigen Garten kann man jetzt auch noch zahlreiche reife und unreife Himbeeren sehen, und gleich daneben blühen viele Veilchen, welche eben erst blühen wie im Frühjahr. Aepfelbäume in zweiter Blüthe sind in einem Garten am Thonberg und auch in einem Korbler Obstand zu sehen.

Am Montag Abend kurz vor 7 Ubr stürzte sich ein unbekannter Mann von der Alleebrücke in Rirna in die Röhren und verlor sich in denselben, ohne daß es gelang, ihn zu retten. Seinen Tod (bunnen niedriger Blüthe gez. W. M.) und Schirm (schwarz-rot) hatte er vor seinem Todessturz von sich geworfen.

Erbdogel aufgefunden wurde vorgestern in seiner Wohnung in Neudorf bei Birna der dortige Gemeindevorstand.

Leipzig, 4. November. Gestern Abend wurde in der Sammpartspinnerei von Stör u. Co. in L-Klein-Schachwitz ein Thorpeller von einem Eisenbahnzuge — diese fahren nämlich die in die Fabrik — umgestoßen, wobei der Hühner, ans Döbeln gebürtige, verheiratete, in L-Klein-Schachwitz wohnhafte Bahnarbeiter Lange, Vater zweier Kinder, von dem niederstürzenden Weller getroffen und innerlich so schwer verletzt worden, daß er an den Verletzungen Nachts verstorben ist. Der Unfall ist dadurch geschehen, daß beim Vorausfahren des Zuges aus der Fabrik ein eiserner Thorpeller vom Winde zugeflogen worden ist und sich gegen einen Eisenbahnwagen gestemmt hat. Dem bedauerlichen Manne sind erst noch im Krankenhaus beide Beine und ein Arm amputirt worden. — Gestern Nachmittag hat sich ein städtischer Schneehühlerling von hier in der altenen Wohnung in der Meienstraße durch Erhängen entseilt. Freiheit soll das Motiv sein. — Heute früh wurde auf freiem Felde zwischen der Sommerstraße und der Walschanstraße in L-Klein-Schachwitz ein männlicher Leichnam aufgefunden. Leiche wurde als derjenige des 20jährigen Zeitungsausstellers Schuster aus L-Rindenua recognoscirt. Der Todte hatte ein Kopie erhebliche Verletzungen, und ist es noch unauflöslich, wie er zu diesen gekommen ist. Der Verstorbene soll in sehr glücklichen Verhältnissen gelebt haben. Ein Verbrechen erscheint jedoch nicht ausgeschlossen. Am dem Fundorte fand heute Morgen durch Herrn Amtsrichter Winkler eine Besichtigung der Leiche statt, und eine Section ist behördlich angeordnet.

In der Restauration der Großen Leipziger Strassenbahn wird gegenwärtig eine neue Maschine von 750 Pferdestärken durch die Maschinenbauanstalt von Hartmann in Chemnitz erbaut. Nach Uebersichtlichen besitzet die genannte Strassenbahn über Kraftzeuger von insgesamt 2100 Pferdestärken, so daß

dann sämtliche Linien der Gesellschaft für den elektrischen Betrieb eingerichtet werden können.

In Wandsdorf b. Döbeln brannte vorgestern Nachmittag das Wohnhaus der Schmidt'schen Wirthschaft vollständig nieder.

Der in der Regelleitzone in Hainichen wohnhafte Anticher II. entleibte sich in seiner Wohnung. Jahrelange unheilbare Krankheit soll den alten Mann zu dieser unglücklichen That veranlaßt haben.

Am Dienstag Nachmittag verunglückte auf dem Hauptbahnhof in Chemnitz ein viele Jahre doleth beschäftigter, 46 Jahre alter Maschinenpuffer dadurch schwer, daß er durch unvorsichtiges Ansehen einer Maschine von dem Tender, auf welchem er am Rande stand, heruntergeschleudert wurde. Hierbei wurde er von der Verbindungslange des Schweißens des Tendens erfaßt, wodurch dem Bedauernswerthen nicht nur ein Theil des rechten Oberarmes aufgeschnitten, sondern auch eine schwere Verletzung am Unterarme zugefügt wurde.

Gachwitz, 4. November. Heute früh in der 6. Stunde hat sich kurz vor dem hiesigen Bahnhofe ein in Klein-Schachwitz wohnhafter Kanalarbeiter in selbstmörderischer Wuth überfallen lassen. Der Tod des Unglücklichen ist sofort eingetreten.

Wie bereits kurz mitgetheilt, hat am 2. ds. Mts. in Wandsdorf der Maurer Friedrich Gustav Hoche am 7. November 1856 in Bursau geboren, in seiner Wohnung mit einem Weibe eine 46 Jahre alte Ehefrau veru. gen. Raluch geb. Tausch aus Lpoda erschlagen. Hoche, ein im hohen Grade dem Trunke ergeben und wiederholt abgeurtheilter Mensch, hat das Verbrechen wahrscheinlich deshalb verübt, weil ihm seine Ehefrau die Verabreichung von Geld in Branntwein verweigert hat. Hoche, welcher sich nach der That heimlich aus seiner Wohnung entzogen, wurde Abends noch in der Restauration zur „Gülden Aue“, wohin er sich begeben und den dortigen Wächtern gegenüber die That erzählt hatte, verhaftet und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert. Die Gekerkte hinterläßt 4 Töchter und einen Sohn aus erster Ehe, und ist es um so schmerzlicher, als gerade die jüngste 13jährige Tochter ihrer Mutter unter den Händen ihres Stiefvaters hat sterben sehen müssen.

Herr Fabrikdirector W. Sellinger in Unterförschenfeld hat der Gemeinde Neumilt mit Unterförschenfeld drei Acker im Werthe von 4000 Mark als Geschenk dargebracht. Bereits früher hat der Genannte sich um die Gemeinde vielfache Verdienste erworben.

Dem in der Zwölfer Maschinenfabrik seit mehr als 30 Jahren thätigen Monteur Stengel ward das tragbare Ehrenzeichen für Leute in der Arbeit verliehen.

Landgericht. Schon seit vielen Jahren nährt sich das Geschwisterpaar Johannes Max Theodor Drechler und Martha Agnes Drechler, dem Beispiel ihrer vor Jahresfrist in der Strafanstalt Boitzberg gestorbenen und mit Aufgehoben vorbestrafter Mutter folgend, im Wesentlichen von den Ertragsausbeuten planmäßiger Schwindelen auf dem Gebiete des Betrübenlebens. Erst in neuerer Zeit machten sich die beiden, getrieben von der 2. Strafkammer verwurdenen Angeklagten in einer anderen Form fortgesetzt des Betrugs schuldig, wobei ihr Betrüben auf die Erlangung von Darlehen, sowie Kreditierung und Gefändung des Anspieles von Wannen aller Art x. gerichtet war. Der 35 Jahre alte Angeklagte Drechler wandte sich nach Verurteilung seiner letzten Strafe im Oktober 1895 nach Götta, woselbst sich damals seine Schwester aufhielt, die ebenso wie er, auf Grund der strafrechtlichen Vergangenheit aus Dresden ausgewiesen war. Als Beide Anfangs Februar nach Götta verlassenen müßten, verlegten sie den Schauplatz ihrer Schwindelen nach dem Wohnort nach Weidenböhla und trieben abscheulich auch in Weichen und dem benachbarten Gölitz ihr Veru. Drechler war früher ausschließlich als Schrimmler angeworben, getriebe sich aber neuerdings als Kunstmaler und besah die Freiheit, dieses Prädikat auch dem Gericht gegenüber in Anspruch zu nehmen, obwohl ihm der schandhafte Inhalt seines Ständebüchchens lagen frauste. Der Angeklagte trat gestern mit der nächsten Behauptung auf, er lei logar von Hr. Durchlaucht dem Reichspräsidenten Dr. Schaffgotsch, dem eine „Vandhast“ überreicht haben will, als Kunstmaler bezeichnet worden. Hier und da hat Drechler ein Leinwandbild als selbstgemaltes Werk den Urten vorgelegt, bis er schließlich als Schwindler entlarvt wurde. Der Angeklagte brachte ferner jede Gelegenheit, sich als Besitzer von Anerkennungsbriefen seitens hochgebender Personen in Bezug auf seine familiäre Thätigkeit zu heucheln und nahm dabei auch auf den Fürsten Bismard Bezug, mit dem er übrigens entfernt verwandt sein will. Vorher schon hatte er glänzende Proben seines Talents im Lügen und Schwindeln abgelegt, wobei er sogar die Rolle eines Cousins von Bismard spielte und nebenbei versicherte, er besitze eine Jahresrente von 20000 Markeln, die ihm demnach wieder von „seinem Vater“ ausgeschüttet werde. Anstatt der „Anerkennungsbriefen“ fand man in den Papieren des Schwindlers u. A. drei photographirte Briefe Bismards, worin derselbe für die Gläubigkeit zu seinem Geburtstag dankte. Ein andermal leitete der Angeklagte seine Schwindeloperationen mit dem Vorgeben ein, er habe viel mit hohen und höchsten Herrschaften zu thun und erhalte auch an französische und russische Schüler Unterricht im Kunstmalen x. Um zu beweisen, daß er mit hochgestellten Personen geschäftlich in Verbindung stehe, legte der Schwindler öfters den Betrogenen Fotobildnisse über Geldverbindungen vor, die ihm früher auf Grund von Bekleideten zugewungen waren. Darunter besah sich auch ein von Gensou in Bursau abgegebener Betrag von 3 Mk., der jetzt auf 20 Mk. lautete. Drechler behauptete betriebs die, durch den Zufall von zwei Nullen bewirkten Fälschung, daß der Fotobildnisse in der gegenwärtigen Form von seiner verstorbenen Mutter herrühre. Um vor seinen Gläubigern, denen er die Rückzahlung des erschwundenen Geldes in kürzester Zeit zugesichert hatte, noch eine Weile Ruhe zu haben, ließ sich der Angeklagte am 27. März von einem Bekannten in Berlin telegraphisch „1000 1000 Mark erhalten Sie am 15. April 1896. Bankier Schulze.“ Diese „Weiche“ sirkulirte dann bei den Betrogenen und wurde von D. auch noch zu weiteren Schwindelen verwendet. Die Behauptung Drechler's, er habe eine Reihe Außenstände und werde u. A. auch von einem reichen Onkel in America fortgesetzt unterstützt, erwies sich als durchaus grundlos. Wohl ihm der Familie D. von letzterem früher, als die Mutter noch lebte, hin und wieder kleine Unterstützungen zugeworben, jedoch aber nicht mehr. Aus diesem Grunde hatte Drechler auch von der Abwendung eines Briefes abgesehen, worin er den erwähnten Onkel um ein „Darlehn“ von 100 bis 150 Mark bat, falls er, D., nicht von einer Regel Gebrauch machen solle. Ebenso wie Drechler hin und wieder gutgeführte Personen in der Erwartung, ein Geldgeheim zu erhalten, mit Exemplaren seiner „Kunstmaler“ beehrte, schickte auch dessen Schwester den Urten werthlose Malerarbeiten aus demselben Gebirge in's Haus. Jedem untertänige sie ihren Bruder wiederholt nach besten Können bei den vorräthigen Schwindelen, welche zum Theil in den Grenzen des Betrugs blieben und bei denen Beträge von 5 bis zu 60 Mark in Veracht kamen. Die Vernehmung der beiden Angeklagten hat erhebliche Schwierigkeiten, da Drechler im hohen Grade lottet und dessen Schwester infolge eines andauernden Kopfleidens nur leise zu sprechen vermag. Zudem leugneten die Angeklagten fast durchgängig und es machte sich daher die Abführung von 25 Zeugen notwendig. (Schluß folgt.)

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 4. November. Auf den Wähltag Mac klen's waren Banken beliebt, wovon in Berlin Vorkontoren höher, Fonds sehr und Bahnen erhöht verkehrten und überaus tolle Tendenz zu Tage trat. Es notirten Lombard 231,75—231,50, Disconto 208,25—208,00, Staatsbahn 154, Lombarden 43,40, Dortmunder 40, Bodener 161,40, Danziger 160,50—160,40, Russische Noten 277,25, Dresdner Bank 158,25, Deutsche Bank 155,75. An hiesiger Börse verkehrten sich im Laufe des Abends fünf hundert Aktien, Eisenbahn + 18, Dattmann + 1,50, Bergmann + 0,50, Kammner + 2,75, Schindler und Elektrizitätswerke + 1, Elektrische Anlagen 0,50 höher geblieben, Germania + 0,75, Jacob + 0,50, Frau + Kühlung + 1, Pullman, Schamminer, Seibel & Naumann usw., Kammernann + 0,75, Schubert & Salzer + 1, Weide 75,10, Zähl, Gungel + 0,25, Schönberr + 1. Geachtet waren auch Bauwerte, von denen Weidenböhla (+ 1,50), Dresdner Baugesellschaft (+ 0,75) und Bergl. Stamm-Vorstände (+ 0,50) am meisten. Ferner erlitten sich Sachliche öffentliche Dampfmaschinenfabrikation einer Ausbeziehung von 5 % auf gleiche Einnahmen. Thebe-Bayer + 1, Weidenböhler + 2, Dresdner Bayer + 0,50, Deutsche Strassenbahn — 0,75. Unter Bauwerten waren Dampferbauern bevorzugt und 3 % höher auf günstigen Abschluß. Fonds werthe bill. Von Banken Dresdner Kreditanstalt 189,25, Dresdner Bank 180, Oefferr. Roten 170,25.

Collection der ... Paul Scheller ...

Abend ... Uhr ... e. ... 17 und ... t. ... ung ... land. ... g ... t ... platz. ... rib ... Ken! ... el. ... nen. ... Bärtl. ... Concert. ... telt ... berg ... d. 3. ... n von ... berg.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Text block containing various news items and reports.

Text block containing various news items and reports.

Text block containing various news items and reports.

Text block containing various news items and reports.

Text block containing various news items and reports.

Text block containing various news items and reports.

Vertical text on the far right edge of the page.

Bermittler.

• Ueber das traurige Familienergebnis, das sich in Bubberg bei Ueblingen zugezogen hat, beklagen folgende Einzelheiten. Nach der Schilderung des gestirnten Knaben ist die Familie des in Ueblingen im großen Ansehen stehenden Emil Bredow, Mann, Frau, zwei Mädchen im Alter von 6 und 12 Jahren und der jüngste Knabe, Bornmittags um 10 Uhr mit einer Droschke nach Ueblingen gefahren. Schon während der Fahrt hatte die Mutter zu den Kindern gesagt: „Heute wollen wir zusammen in den Rhein springen.“ Das ältere Mädchen und der Knabe erwiderten: „Mama, wir wollen aber nicht sterben.“ Und auch der Vater sagte: „Das thue ich aber nicht mit.“ In Bubberg nahm die Familie zuerst eine Erfrischung und ging dann an den Rhein. In der Landungsbrücke vor der Schmiedlichen Weinwirtschaft sah sich die Mutter wiederholt um, dann sagte sie: „Jetzt ist es stille“, band das ältere Mädchen, das sich widersetzte, mit ihrem Haarband an ihren Arm und sprang mit den Worten: „Ihr kommt mit doch noch“ in den Rhein. Darauf lachte der Vater das jüngste Mädchen auf den Arm, schloß den Knaben bei der Hand und sprang mit dem Rufe: „Johanna, was hast Du gethan!“ seiner Frau nach. Dem Knaben gelang es, sich an's Ufer zu retten, während die Liebste ertrank. Der Unglückliche war u. A. Besitzer des weitbekannten Gasthofs „Zum wilden Mann“, den er vor einigen Jahren an der Stelle des alten Gasthofs in prächtiger Gestalt neu erbauen ließ. Noch in jüngster Zeit hatte er große Hausankäufe gemacht. Nach Auslage der Familie stand der Verstorbenen nicht vor seinem geschäftlichen Ruin, doch lieh ihm die großen Unternehmungen zu Kopfe gestiegen. Die Frau war als heitere lebenslustige Dame sehr beliebt.

• Mit einer sonderbaren Anklage hatte sich das Mainzer Schöffengericht zu befassen. Ein junges Mädchen, das in dem Arresthause eine kurze Strafe zu verbüßen hatte, stand unter der Anklage, aus dem Zimmer des Verwalters ein paar Tropfen Linte mitgenommen zu haben, um mit den anderen Inhafteten des Gefängnisses zum Selbstvertheidigen zu benutzen. Das Gericht erkannte aber auf Freisprechung, da der Vertheidiger die Linte nicht einmal in Reichspfennigen auszubringen sei.

• Auf der Jagd verunglückt ist der Rittergutsbesitzer und Majoratsbesitzer v. Deder, ein Sohn des Berliner Verlagsbuchhändlers und Hofbuchbinders v. Deder. Er war zur Jagd auf seiner schlesischen Besitzung und wurde mit zwei Schiffschwunden tödtlich getroffen. Der Verunglückte war der Schwiegerohn des Konjuls Glade in Wiesbaden.

• Eine Eberbüchse soll am vergangenen Donnerstag in und bei Berlin stattgefunden haben. Aus verschiedenen westlichen Bezirken wurde gemeldet, daß man dort Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr starken Donner und leichte Schwallungen der Hausgeräthe beobachtet habe. Die Sache klang zunächst etwas ungläubhaft, doch wird jetzt mitgeteilt, daß dieselbe Wahrnehmung auch in der Berliner Sternwarte gemacht worden sei. Auch ein in Steglitz stationierter Assistent der Sternwarte hat dort die gleichen Wahrnehmungen gemacht. Leichte Eberbüchsen wurden schon in vergangenen Jahrzehnten, zuerst in den sechziger und achtziger Jahren, in Berlin wahrgenommen.

• In Frankfurt a. M. hat eine Kundgebung zu Gunsten der Deportation von Verbrechern stattgefunden. Auf der dortigen Tagung des Verbands von Rettungsbüro und verwandter Anstalten sprachen Konrad Adenauer a. D. Werner Wiesbaden und Max Müller-Brünnel über den Gegenstand. Beide Redner bezeichneten die Deportation als nicht nur empfehlenswert, sondern direkt notwendig. Die immer steigende Zunahme der Verbrecher, die Verheilung der Gefängnisse und die enormen Kosten für die Unterhaltung der Gefangenen weisen direkt auf die Deportation hin. Durch die bisherige Art des Strafbollzugs werde der Strafbollzug neben der Säule, die Erziehung und Besserung des Verbrechers, selten erreicht. Die Noth, die unzweifelhaft den größten Theil der Eigentumsvergehen erzeugt, mache die aus der Strafbollzucht Entlassenen in den weitaus meisten Fällen wieder rückfällig. Die Deportation würde auch Verbrechensverbreiter durch angestrenzte Arbeit bei Straßen- und Eisenbahnbauwerken, Bewässerungsanlagen, sowie durch die sichere Aussicht auf ein eigenes Stück Land nach Verbüßung ihrer Strafe und zurecht Führung zu einem neuen, erprießlichen Leben für sich und die Kolonien gewinnen. Namentlich Südwestafrika eigne sich zur Besiedlung durch Deportirte. Den Einwänden, daß die Deportirten die freien Anwohner und Eingeborenen bedrängen würden, könne dadurch leicht begegnet werden, daß auf dem menschenleeren Gebiete genug Fläche gefunden werden könnten, wo die Deportirten mit Leuten von beiden in Verbindung können. Die Verammlung nahm eine Resolution an, die der Staatsregierung empfiehlt, der Frage der Deportation näherzutreten.

• Die Trapezantierin Miss Maud fiel im Olympia-Theater in Paris bei der Probe vom Schwebel und brach sich auf der Stelle das Genick. Ihr anwesender Vater hatte die Leiche wegschaffen lassen.

• Einen merkwürdigen Fall von Blausucht bei einem sechsjährigen Knaben stellte Prof. Vitten im Verein für Innere Medizin in Berlin vor. Der ganze Körper des Knaben ist tief dunkelblau gefärbt. Nebenbei gehen eine starke Schwellung der Leber und Milz, eine übermäßige Menge von Harnsäure im Urin und eine absolute apathische Gleichgültigkeit des Kindes für Alles, was um ihn vorgeht, große Schläfrigkeit und ein großes Kältegefühl, das sich äußerlich an der eisernen Haut bemerkbar macht. Demselben Knaben an großer Unruhe. Der Fall ist dadurch besonders bemerkenswerth, daß jedes Symptom eines angeborenen Herzfehlers mangelt, der sonst das Phänomen der Blausucht erklärt, indem das kohlenstoffhaltige Blut aus dem rechten Herzen durch irgend eine abnorme Kommunikation in das linke hinein gelangt. Gewöhnlich ist eine Verengerung der Pulmonararterie vorhanden. Während sich sonst solche Verengerungen durch gewisse Verengerungen, namentlich kolossale Gerüche dokumentieren, fehlt hier jede Spur davon, das Herz ist absolut gesund. Prof. Vitten ist daher geneigt, eine Transposition der beiden großen Gefäße derart anzunehmen, daß die Aorta aus dem rechten Ventrikel und die Pulmonararterie aus dem linken entfährt und somit zwei ganz getrennte Kreisläufe vorhanden sind. Es fehlt die Arterisation des Blutes in den Lungen, die beim normalen Menschen stattfindet. Das Arterienblut, mit Kohlenstoff gesättigt, strömt durch den ganzen Körper und verursacht die blaue Färbung. Daraus erklären sich auch die anderen Nebensymptome. Da die Lunge dauernd sauerstoffhaltiges Blut bekommt und keine Kohlenstoff abzugeben kann, erklärt sich die große Athemnoth. Lebensfähig ist ein solcher Körper nur, weil die Lunge durch die Bronchialarterien eine ganze Menge Kohlenstoff bekommt und das Arterienblut durch die Lungenarterien durch die Bronchialvenen.

• An der Vereina, etwa 13 Km. von Bortiflow entfernt liegt das Dorf Studenka, und diesem gegenüber am jenseitigen Ufer das türkische Bist. Hier war es, wo vor nunmehr 81 Jahren der weltbekannte Uebergang der Franzosen über die Vereina stattfand. Zwischen den beiden vorgenannten Dörfern hatten die Franzosen zwei Bataillone geschlagen, eine für die Infanterie, die andere für die Artillerie und den Train. Wenn an derselben Stelle, wo diese Bataillone einst gestanden, mühten in diesem Sommer, zur Verbesserung des Vereina-Kanal-Systems, Baggerarbeiten vorgenommen werden und da förderte denn die Baggermaschine gegenüber dem Turke Studenka eine ganze Menge furchtbare, menschliche Schädel, auch noch ganze Gebeine, Pferdeleichen und die verschiedensten Waffen und Uniformstücke wurden emporgeworfen. Flinten, Bajonette, Säbel, Lanzen, Helme, Knorrerlinsen, Trommelstücke, Sporen, Knöpfe mit den Nummern verschiedener französischer Regimenter, Münzen etc. Alle diese Gegenstände sind sehr zertrümmert, meistens stark verbogen und vielfach auch zerbrochen, wozu allerdings zum Theil die starken Schläge der Schwertschneidwerkzeuge die Schuld tragen dürften. Außerdem hat, wenn man dem Bericht der „Novoje Vremja“ trauen darf, die Baggermaschine auch eine ganze Masse Pulver herausgehoben. Alle Gegenstände wurden genau registriert, in Kisten verpackt und dann vom Vertheidigungsministerium dem Stabe des Wilnaer Militärbezirks zur Verfügung gestellt.

• Ein hübsches Fahrrad ist in Amerika in Arbeit. Die Maschine besteht nach dem „Sport im Bild“ aus zwei nebeneinanderstehenden Gestellen, welche je zehn hintereinanderstehende Räder aufnehmen können und nur ein Steuerrohr an der Spitze haben. In Verbindung mit diesen Gestellen befindet sich ein Leib für den Fahrer, der sein Pedal zu treten, sondern nur die Lenkung des festsitzenden Gestells auszuüben hat. Die beiden Räder der Reformmaschine sind so einwärts haben einen Durchmesser von 30 Zoll, das Steuerrohr einen solchen von 26 Zoll; eine Uebertragung von 100 Zoll soll dem Fahren eine kolossale Geschwindigkeit geben. Man spricht von 70 bis 80 Kilometer in der Stunde (!).

• Oberarzt Dr. Thibendorf, Ober-Artz, Annenstraße 58, 1. für gesch. Krankh., Gornbeim, u. andere Leiden, 1/20 - 1/40 Uhr u. Abds. 7-8 U. Auf Wunsch briefl. Ausf.
• Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1. für geheime Krankh., Haut- u. Gornbeim, Geschwüre und Schwäche, Eberstr. v. 9-11 u. 5-8 U. Auf Wunsch briefl. Ausf.
• Wittig, Eberstr. 31, 2. Et. heilt Hautkrankh., Flechten, Geschwüre, Gornbeim, Schwäche, 8-5, Ab. 7-8.
• Hölzer, Köhlergasse 4, a. d. Annenstr., heilt fleckige u. beryll. geheime Krankh., Geschwüre, Hautkrankh. (Nischen aller Art), Gornbeim, 8-5, Abends 7-8.
• M. Schätze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Gornbeim, Geschw. Wunden etc. 11-3, 1.6-8. Auf Wunsch briefl. Ausf.
• Goseinsky, Zinsendortstr. 47, 1. Et., heilt Geschwüre, Schwäche, Haut- u. Gornbeim etc. Tagl. 9-4 u. 6-8 Abds.
• Elektrische Nerven (Eulien Dr. med. Alimonda) in A. P. Schmidt's Anstalt, Voßringstr. 2, Brotp. gratis.
• Bieleff & Vofe's Vertikale Nähmaschinen J. Köhler Nachf. (W. Eberhard), Wartenstraße 14, eigene Reparaturwerkstatt.
• Preuss & Brendecke, Seestraße 10, Billigste Preisquelle für Damenschneiderei-Artikel, Polimenten, Spitzen, Knöpfe.
• Eisenwaaren, Wilhelm Nantz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für heisse Eisen- und Metall. Bei näherer Beschreibung des Gewünschten Muster bereitwillig.

Größtes, behagliches, erlesenes, Gaus.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. - 25 Mk. Neue Direktion. Glänzend renoviert. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner Bankverein.

Stammkapital 8,000,000 Mk. Waisenhausstraße 21, im eignen Bankgebäude.

An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren zu billigen Bedingungen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Controle der Auslosungen u. s. w. Einziehung der Coupons u. s. w. zu constanten Bedingungen.

Versicherung gegen Auslosung. Vermietung einzelner Fächer in unserem neuen Altes- und Feuerversicherer Treier.

Eintösung bezw. Umwechslung aller zahlbaren Coupons spesenfrei.

Ausschreibung von Bescheinen und Accreditalen auf das Ausland.

Domicilstelle für Wechsel. Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf Depositen-Bücher mit od. ohne Check-Verkehr.

Dresdner Bankverein, Waisenhausstraße 21.

Kurbad „Union“

Kaulbachstraße 15. Kohlenlaure Mineralbäder, Patent Friedr. Keller.

Das technisch vollkommenste System. Innerhalb 2 1/2 Jahren in 58 Städten, Badeorten, Kurorten, Kuranstalten, Kuranstalten und außerdem noch in vielen Wohnhäusern eingeführt.

Kohlenlaure Gasdampfbäder, Kalkendampf-, Heißluft- und Nadelbäder, Bannbäder. Anstalt für Massage-Behandlung. Proletette gratis!

Preuß & Brendecke.

Seestraße 10. Figaro-Jäckchen, größte Auswahl, in großer Auswahl, von 11. 2.50 ab.

Neuheiten in Halsrüschen in herrlichen Mustern.

Feder-Boas in großer Auswahl.

H. Stahr
approb. Zahn-Arzt
Marschallstr. 15, II., Ecke Steinstr.
Künstl. Zähne, Plomben, Zahnleiben gänzlich schmerzlos in der Behandlung, sowie auch ohne Betäubung (Cocain).

Massage
für Damen und Kinder
Frau Rudolph,
Stephanstr. 43, 3.
Gesichtsmassage, Gesichtsbildung etc. nach bewährter Methode.

Kaffee
Vorteilhafte Kaffee-Mischungen für Hotels, Restaurants etc.
Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterer.
Einzerverkauf: Kaulbachstraße 18 in der Rösterei
König-Johannstraße 21, Seestraße 13, Hauptstraße 4, Ecke Pragerstraße, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstraße 12 (Stadt Bremen).

Ball-Handschuhe

auch nach Maass, Prima-Qualität empfiehlt sehr billig!
Chemnitzer Handschuh-Haus,
Inhaber: Falk Reissner,
16 Pragerstraße 16, erste Etage.

GUMMI-WAAREN-HAUS CARL WEIGANDT.
19 König-Johannstr. 19, 9 Annenstr. 9.


Petersburger Prima  Gummi-Schuhe.

Für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt bei
Carl Weigandt,
Johannesstraße 12, 1. Etage.
Reparatur aller Art von Gummi-Schuhen.
Belegen von Lederhülsen mit Durt- oder Gummi-Sohlen durch damit bestens versuete Leute.

BAR-LOCK
die einzige Maschine mit sichtbarer Schrift, von Aug. Reih & Co. in Berlin W., Leipzigerstraße 126, gebräut zu haben.

Gebräuchtes Reservoir,
15 Rm. fassend, leicht zu laden
Louis Kühne, Papierenfabrik.
Grosser

Dampf-Maschine,
mit. Größe, wegen An-
schaffung einer größeren zu
verkaufen. Chocel. Fabrik
Rich. Selbmann,
Grenaderstraße.

Möbel-Ausverkauf!
Sämmtl. gutgeorb. Tischler- u.
Kleider-Kleider in echt u. gemalt,
ge. Woll. Spiegel, Stühle, Teppiche,
Uhren, Bilder bill. Kaulbachstr. 7.
G. in Geldschrank, Stahlpanzer,
G. billig zu verkaufen. Vöbner,
Wilsdrufferstr. 22.

Rover, 811, 65 98, No. 9591,
neuer Modell 170 W., zu verkaufen.
Parlbergstraße 18.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 306, Seite 11. — Donnerstag, 5. März 1896

Sächsische Malz-Fabrik, Plauen b. Dresden.

Die in der Haupt-Versammlung vom 3. November 1896 beschlossene Dividende von 3 1/2 Prozent kann von heute an mit 15 Pf. pro Aktie gegen Vorkasse bei der Dresdner Bank und den Herren Mende & Täubrich in Dresden, sowie bei unserer Gesellschaftskasse erhoben werden.

In der Aufsichtsraths-Sitzung vom 22. September c. hat die dritte planmäßige Verlosung unserer Prioritäts-Anleihe in Höhe von 5000 Mark stattgefunden. Dieselbe betrifft die Nummern:

294, 291, 422, 451, 701, 706, 826, 874, 875 und 876 unserer Anleihe, welche gegen Einreichung der Stücke nebst Zinsen und Coupons gleichfalls bei oben genannten Stellen vom 2. Januar 1897 ab zurückerstattet werden. Vom 2. Januar 1897 ab erlischt die Verlosung dieser ausgelassenen Obligationen.

Plauen b. Dresden, 4. November 1896.

Der Vorstand:

Carl Knoop, Aug. Henckendorf.

Sächs. Spar- und Credit-Bank zu Dresden,

Wilstrasserstrasse 40, I.

verzinst Spareinlagen und Kapitalien regulativgemäß von 3-4 1/2 % für's Jahr und besorgt alle mit der Anlage und Verwerthung von Geldern verbundenen Geschäfte.

Die Direktion.

Checkverkehr. Dominstelle für Wechsel. Telefon 1197.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir empfehlen aus unserem grossen, reichsortirten

Wein-Lager

folgende besonders empfehlenswerthe billigeren Sorten:

Hambacher Ungsteiner	Rheinweine	1/2 Fl.	60 Pf.
Wachenheimer	"	"	70 "
Laubenheimer	"	"	80 "
1891er Obermosel	"	"	100 "
1893er Wölfer	Moselweine	"	85 "
" Pündercher	"	"	75 "
" Ohligsberger	"	"	90 "
" Lieserer	"	"	100 "
" Josephshöfer	"	"	100 "
Kallstadter Königsbacher Portugieser	deutsche Rothweine	"	125 "
Szegzarder Villanyer	österr. Rothweine	"	70 "
Camblanes Frousac	Bordeaux-Weine	"	80 "
Toskauer, weiss	ital. Weine	"	90 "
Barletta, roth	"	"	100 "
Süsser Ruster	Fl. ca. 1/2 Lit.	110	
Ruster Fett-Ausbruch	"	180	
Süsser Ober-Ungar	"	180	
Tokayer Ausbruch, Medicinal	"	200	
Malaga	1/2 Fl.	150	
Sherry	"	150	
Madeira	"	150	
Portwein	"	150	
Weisser Portwein	"	200	
Lillbeo	Madeira-Charakter	120	
Marsala Italia	"	130	
Mayrodaphné	Fl. ca. 1/2 Liter	150	
Malvasia Stromboli	"	150	
Vermouth di Torino von Francesco Cincas & Co., Torino.	1/2 Fl.	160	

Wir widmen unserem Wein-Lager seit einer langen Reihe von Jahren ganz besondere Sorgfalt in Gestalt nachgemessener Pflege sowie zweckentsprechender Auswahl.

Wir übernehmen Garantie für Reinheit und Echtheit der von uns zum Verkauf gelangenden Marken und empfehlen ausser obigen Sorten auch unsere besseren Marken gef. Beachtung.

Austührliche Preislisten sind in allen unseren Verkaufsstellen zu haben.

Unsere Verkaufsstellen:

an der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse

haben komplettes Lager aller unserer Weine, aber auch alle übrigen Verkaufsstellen sind in den gangbarsten Sorten gut assortirt.

Unsere Preise verstehen sich inclusive Flasche. Unsere leeren Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per 1/2 und 8 Pf. per 1/3 Flasche zurück.



Sin mit meinen Vierden im Hotel Stadt Breslau in Dresden eingetroffen. Darunter befinden sich erstklassig, komplett eingefabre hannöberische, Mecklenburger u. ostpreussische, egale Wagenpferde in allen Farben und Stärken, sowie flotte Einzänner und Reitpferde.

M. Posner aus Chemnitz.

Die neuesten Kleider - Stoffe für Herbst und Winter

sind eingetroffen und bietet die grossartige Auswahl bei denkbar niedrigsten Preisen besonders günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Eintauschen.

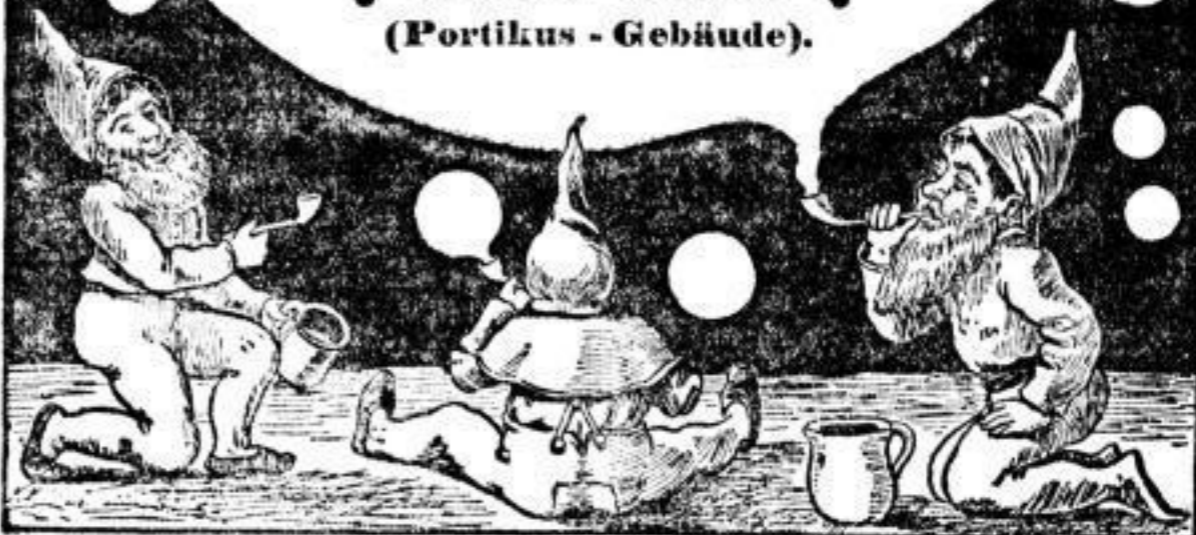
Metler 80, 95, 115, 130, 150, 170 Pfennige etc.

Feste, billige Preise!

H. M. Schnädelbach

7 Marien-Strasse 7

(Portikus - Gebäude).



Ossegger Fortschrittkohle (Alleinverkauf)

empfehle als anerkannt bestes und im Verbrauch billiges Heizmaterial für Hausbrand und Fabrikheizung zu niedrigsten Preisen. — Auf Verlangen auch Versandt in Sack. Preiscourant auf Wunsch sofort.

Kohlenbahnhof Oscar Witte,
am Schindersteg. vorm. Niederlage Fortschritt,
Telephon 1255. Licenzant f. u. Militärbehörden.

Versteigerung. Woraen Freitag den 6. November Vormittags von 10 Uhr an gelangen Drehsaße 1 ca. 1000 Fl. Roth-, Weiß-, Dessertweine, Champagner, Cognac etc.,

als: Emilion, Pontet, Canel, Cantenac, Marquay, Leser, Adelsberger, Erlauer, Berncastler, Traben, Hochheimer, Weis, Rüdesheimer, Königsmayer, Meisener, Laubenheimer, Malaga, Portwein, Wermuth, Kuster, Zolauer, etc. Cognac u. C. L. Pechfelder, Auktionator und Taxator.

Versteigerung Pirnaische-Strasse 33.

Dahelst gelangen heute Donnerstag den 5. und morgen Freitag den 6. November Vormittags von 10 Uhr an die zu Sonnenstein's Nachlass gehörigen bedeutenden Vorräthe an neuen Gummi-Waaren, Wachstuchen, Krankenbedarfsartikeln etc.,

darunter Schürzen, Tücher, Unterwäsche, Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder, Feinleinwand, Stiefel, Baretts, Schwämme, Putzen, Bälle, Strumpfbänder, Schweißblätter, Kerzen, Wärmflaschen, Pflaster, Kämme, Gummistöcke, Wdets, Fußbäder, Krankenbedarfsartikel u. c.

zur Versteigerung Bernhard Canzler, Rechtsauktionator u. verpfl. Taxator.

Liebe Mama!

Puppen-Garderobe in großer Auswahl.

Wilst Du wie eine wirkliche Weihnachtstrende bereiten? So ist Dir die reizende Puppe mit echten Haaren an, wie sie im Schaufenster von Kircher's Damenstrassalon, Marienstrasse 13, gegenüber den 3 Raben, ausgestellt sind, oder lasse mir eine solche Puppe machen, damit ich täglich daran fröhlich sein kann. (Dare könntest Du auch geben werden.) Meine Puppe aber kannst Du in der Puppenklinik (ebenfalls) reparieren lassen, wie auch hundertfache Auswahl von gefärbten und ungen., Gelenkputzen vorhanden ist!

Puppen-Köpfe in allen Größen.

Dünger 2 Oelgemälde, von 17 Vierden in abzugeben, Preis nach Uebereinkommen, Zankberg 5, Dresden-Altst.



Zwei sehr gut abgefärbte Sühnerhunde, 2 1/2 u. 1 1/2 J. alt, verkauft Rathshöfster Rische, Rothhaus Ostb.

2 Bettstellen u. Matrasen, 1 eichener Schreibisch, 1 eichener Bücherichrank, 1 eichener Sechiger Tisch, 2 antike Schränke, 1 Mahagoni-Vertico, 1 Herrensiegel, Sopha, billig zu verkaufen.

Neumarkt 15, 1.

Geucht georachter Geldschrank, Stahlpanzer, mittelgroß, Preis und Fabrikangabe unter V. P. 839 Rudolf Woffe, Dresden.

Lammwoll-Socken,

unübertroffen weich und warm, feine hellgraue Farbe, Ferie und Spitze verstärkt, bester Stoff f. Handarbeit, Pant 1,20 M., Duzend 13,70 M.

Herm. Mühlberg

Schöner starker Jagdhund,

zweijährig, umständehalber sofort billig in gute Hände zu verkaufen. Täglich zu besicht. in der Schloss-Villa zu Niederpohritz. Anfragen u. an Dr. K. Dieterich daselbst.

Schöne Säulensopha, neu, f. 35 M., ein, dreitheilig, Plüschsäulensopha f. 60 M. zu verp. Breibergplatz 19, 1. L.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Oscarjahnhaus,
 in welchem Kolonialwaren-Geschäft betrieben wird, ist fort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Buchbinder Herrn in Colossebaude.
Hotel.
 Das erste Hotel in einer Garnisonstadt Sachsens, mit Ballsaal, Concertsaal, Regeldampfbad, ist hauptsächlich wegen Todesfall zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Erforderlich 20-25,000 Mark. Näheres Mittelsbahn an Selbstkäufer auf Schiffe F. O. 83 Exped. d. Bl.

Kleines Landhaus
 mit 2 Familienwohn- und großem Garten in einem Vorort Dresdens wird mit beliebiger Anzahlung vom Selbstkäufer gesucht. Off. erb. u. Z. G. 282 „Anwaltdenkmal“, Seite 5, 1.
 Tausche gegen mein
Zinshaus
 in Leipzig, Preis 35,000 Mark, Mietbezug 5000 Mark, Doppelhof 61,000 Mark, ein Villengrundstück in der Pöhlitz. Näheres durch H. Leube, Köpchenstraße.

Bäckerei-Grundstück.
 Geschäftsaufgabe d. beabsichtigte meine neuerrichtete Bäckerei in guter Lage unterm Selbstkostenpreis fort zu verkaufen. Off. unter „Bäckerei“ an Herrn Friedrich Osang, Restaurateur, Rieja, Stationenstraße, erbeten.
 In einer kleinen Mittelstadt Sachsens ist ein im besten Gange befindliches und alter, teurer Handbrot sich erführendes

Eisen-, Kurz-, Galanterie-, Posamenten-, Weiss- u. Tapissierwaren-Geschäft.
 mit dazu gehörigen schönen Grundstück, sofort ertheilungshalber zu verkaufen.
 Darauf Restitutionswollen Abz. gestellt, unter Schiffe N. 9013 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Hotel I. Ranges
 in Görlitz, renommirt, nahe Bahnhof, mit 16 Fremdenzimmern, nachweislich rentabel, mit 30,000 Mark Anzahlung, fort zu verkaufen. Näheres C. Schönwald, Görlitz.
Eis- u. Restaurat.-Verkauf.
 In verkehrsreicher Lage Dresdens ist ein kleines Restaurant (ohne Grundstück) mit bedeutendem Umsatz für 11,000 Mark zu verkaufen u. erh. sofortige Ausst.

Friedrich Riebe, Dresden, Pragerstraße 35.
Als Kapitalanlage
 kann ich ein an der Grenze einer Großstadt Sachsens gelegenes Ziegenfeld (80 Scheffel) mit verschiedenen Gebäuden u. Ringen- u. Bienezucht, Produktion 4 Mill., welches 4 sichere Einnahmequellen in sich schließt und dessen übriges Areal an den Staat auf 10 Jahre für jährlich 3000 Mark verpachtet ist, zum Verkauf bestens empfehlen. Anzahlung 60-80,000 Mark, und erh. sofortige Ausst.
Friedrich Riebe, Dresden, 35 Pragerstraße 35.

Habt Acht.
 Alters wegen verl. ich mein Grundstück, welches sich in jeder Hinsicht für ein gutes, gutem Aussehen, unter sehr annehmbaren Bedingungen bei möglicher Anzahlung und fehlenden Hypotheken sofort zu verkaufen ist, wird ein solides Tauschobjekt, Haus oder Baugrund in Dresden oder Meißner Gegend, darauf angenommen. Durch Lagerbierführung schöner Nebenverdienst. Off. unter C. K. 25 an Rudolf Mosse, Meissen.
Ein Hotel
 wird von zahlungsfähigen Leuten zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Off. unter F. W. 91 durch die Exped. d. Bl.
Gasthof-Kauf
 mit Feld u. in Wahn nahe Dresden. Off. u. Z. F. 281 „Anwaltdenkmal“, Seite 5, 1.

Wer für sein Unternehmen oder Geschäft einen Käufer od. Theilhaber sucht, erreicht seinen Zweck am sichersten, schnellsten u. mit geringsten Kosten durch den „**Deutschen Immobilien-Markt**“ in Leipzig u. A. (Gartenauf.).
Ein Landgasthof
 mit 44 Schilf, Boden 1 u. 2. Klasse, nachweislich großer Umsatz, 20 Mt. von einer größeren Provinzialstadt der Lausitz, soll Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Objekt 60,000 Mark bei mitzubringenden 15,000 Mark Anzahlung. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres durch Ad. Rich. Hoffmann, Dresden-A., Freibergstr. 26, 1. Agenten verboten.

Feinle Kapitalanlage.
Chemnitz.
 Großes Hausgrundstück in erstklassiger Geschäftslage der inneren Stadt, mit 2 großen modernen Läden, Eisfabrik, Dampfmaschine, eigener elektr. Lichtanlage, zum festen Preis von 210,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mietheertrag 11,000 Mark, welches aber bei einem 20% erhöht werden kann, da die jetzigen Miethe außerordentlich niedrig sind und dem Zeitwerthe nicht mehr entsprechen. Interessenten ausgehoben. Offerten von Selbstkäufern erbeten unter N. 8900 Exp. d. Bl.

Ein Grundstück
 in der inneren Altstadt für besten Fabrikbetrieb wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. A. 93 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gelegenheits-Kauf.
 Schönes Landhaus in Riesa mit schönem großen Garten, für 2 oder 4 Familien eingerichtet, ist für den billigen Preis von 17,500 Mark bei 4500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Off. unter A. A. 959 Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:
 4 Hühner, 4 Gänse, 4 blasse Hühner, 3 Restaurants, gr. u. kl., 3 Gärten, 1 Extrawohnung, Geschäft sofort durch C. Vege, Ammonstr. 48, vt. r.

Mittlere Villa
 mit Nebengebäude, in aufblühendem Orte, nahe der Residenz, günstig für einen tüchtigen Arzt, preiswerth zu verkaufen. Off. u. W. Z. 935 Exp. d. Bl.
Rittergut
 mittlerer Größe oder Landgut, Nähe der sächsl. Grenze, eben auch in Sachsen, wenig belastet, guten Gebäuden und angenehmen Herrschaft, kleiner Oekonomie, welche verpachtet sein kann, gutes Inventar, Nähe Bahnstation, vor allem aber Wald mit guter Guts- und Niederland wird zu kaufen euer. An Interessenten nach T. Landstrich mit extrareichen Leuten, Ziegenfeld, fruchtbarer Acker und Weiden, vorzüglichem Gebäude, schönem Schloss, Gärtnerei, in Fabrikort u. Waldung, sehr günstiges Abgabegeld, würde sich auch zu Industrieanlagen sehr eignen, im Werthe von 75,000 Thalem, bei entsprechender Anzahlung zu

tauschen
 gesucht. Ausdrückliche Offerten über Preis und alle einschlagende Verhältnisse unter V. G. 240 „Anwaltdenkmal“, Dresden, niederlegen. Discretion zu geschätzt. Agenten verboten.

Einfach-Bier-Brauerei
 in Meißner-Rosener Gegend, in schönem Standort, im Betrieb, unter sehr annehmbaren Bedingungen bei möglicher Anzahlung und fehlenden Hypotheken sofort zu verkaufen ist, wird ein solides Tauschobjekt, Haus oder Baugrund in Dresden oder Meißner Gegend, darauf angenommen. Durch Lagerbierführung schöner Nebenverdienst. Off. unter C. K. 25 an Rudolf Mosse, Meissen.
Ein höchstes rentables Spekulationsobjekt
Bauand,
 noch 16 Scheffel bei Dresden, für den außerordentlich bill. Preis von 21 Scheffel à 5500 Mark und 26 Scheffel à 3500 Mark. Näheres nur an Selbstkäufer durch C. Klotzsch, Wallstr. 4.

Freiwillige Versteigerung.
 Das zum Nachlaß des Gutsbesizers **Heinrich Ferdinand Brauer** hier gehörige, auf 4,550 Mark gewürthete Haus- und Gutsgrundstück, zum goldenen Adler, Nr. 270, Nr. 1 A des Brandfaktors und Nr. 180 des Grund- und Hypothekensachs für die Stadt Freiberg, welches die volle Gutsbesizersgerechtigkeit, sowie die Brauergerechtigkeit nach 4 Bierem zuleht, soll ohne Inventar
Freitag den 20. November 1896,
Vormittags 11 Uhr,
 an hiesiger Amtsgerichtsstelle auf Antrag der Erben meistbietend versteigert werden, wozu Erscheinungspflicht hiermit geladen wird. Versteigerungs-Bedingungen und Beschreibung des Grundstücks sind an Amtsgerichtsstelle hier einzusehen. Auch wird hiervon auf Verlangen (gegen Einzahlung eines Kostenbetrages von 4 Mark an die Kasse des Nal. Amtsgerichts) Abschrift zugesandt.
 Freiberg, am 28. Oktober 1896.
Königliches Amtsgericht.
Dr. Kauer.

Geischt!
 In größerer Stadt wird von tüchtigem Wirth ein
rentables Hotel
 oder
besseres Café
 auf längere Jahre zu kaufen gesucht. Sachsumme und genaue Angaben erbeten unter N. 8. 797 an Haasensteln & Vogler (A.-G.), Magdeburg.
Geschäfts-An- und Verkäufe.
Sichere Existenz
 bietet sich einer Dame durch Kauf eines kl. gutgeh. Buchsch. Preis nur 300 Mark. Off. u. W. V. 271 im „Anwaltdenkmal“, Seite 5, 1.
Speisewirtschaft
 mit Bier- u. Kaffeekant. ist für d. Preis v. 2500 Mark zu verkaufen. Auskunft Jommersstraße 9, 3.
Fleischerei
 wird zu kaufen gesucht in der inneren Stadt von Dresden. Spät. Stant nicht ausgeschlossen. Off. unter G. E. 97 Exp. d. Bl.

Restauration
 wird von jungen Leuten fort zu kaufen gesucht. Off. unter K. P. 108 postlagernd Neustadt in Sachsen.
Bäckerei-Verkauf.
 Andere Unternehm. halber verläßt ich meine in best. Lage gelegene Bäckerei. Preis 22,000 Mark, Anzahlung 5,000 Mark. Näheres bei H. A. Felsch, Pöhlitz, Niederlaugau.

Papier- u. Schreib-Materialien-Geschäft, gute u. sichere Existenz, sehr für Buchbinder, 4000 Mark, 900 Mark, für groß Läden u. Wohnung 2 u. 3.
Produkten-Halle,
 gutes Geschäft, in Rummel. Baaren u. gut. Anz. für 1000 Mark. j. u. v. Produkt, mit gutem Verkauf, legt. Miethe 130 Mark, Procente, für 800 Mark, nur 500 Mark. j. u. v. Reuegasse 11 bei Rabitzsch.
Flottes Milch- und Buttergeschäft,
 tägliche Einnahme 40-45 Mark, ist für 1000 Mark, bei 1400 Mark Anz. sofort zu verkaufen. Nat. gewollt. Off. unter F. Z. 92 Exp. d. Bl. erbeten.
Produkten-Geschäft in Schlachtereie
 (wöchentlich 2 Schweine) in Pöhlitz, Zandelsing 70 bis 75 Mark. Miethe 375 Mark. u. Wohnung, ist für 1500 Mark zu verkaufen.
Alte u. Co., Schlößstr. 8, 1.

Für Schuhmacher!
 Gutgehendes Schuhmacherei ist ganz billig zu übernehmen. Off. erbeten Radeberg, Hauptstr. 8.
Ein kleines, flottgehendes Café
 ist beabsichtigt halber zu verkaufen. Off. u. Z. K. 284 „Anwaltdenkmal“, Seite 5, 1.
 Zu kaufen gesucht von einem tüchtigen Käufer ein flottgehendes
Milch- u. Butter-Geschäft.
 Angebot befindet unter Schiffe No. 5753 in die Annoncens-Exped. von Haasensteln & Vogler, A.-G., Lübeck.
Wegen schwerer Erkrankung
 mag ich mich genöth. fort. mein gutes
Prod.- u. Grünw.-Gesch.
 zu verl. Nachweis, gute Existenz. Ausst. Jommersstraße 9, 3. Et.

Geschäfts-Verkauf.
 Ein nachweisl. gutgehendes Material-Geschäft mit einem Netto-Gew. von 4000 Mark und wenig Speken, in Luft halber fort zu verl. Erbeten. 2000 bis 3000 Mark. Wer nicht ein gutgeh. Geschäft hat, u. welche sich verit. unter G. D. 96 Exped. d. Bl.
 Ein in guter Lage befindliches Kolonialwaren- und Spirituosen-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Off. mit näheren Angaben unter F. V. 90 Exped. d. Bl.
 Ein kleines gutgehendes Garn- und Wäsche-Geschäft Mitte Altstadt, ist veränderungs- halber billig zu verkaufen. Off. u. F. U. 89 Exp. d. Bl.
Wein-Restaurant,
 beste Geschäftslage in Leipzig, altes rentabl. Geschäft, Anzahl. halber billig zu verkaufen. Weinlager braucht nicht übernommen zu werden. Eyring, Leipzig, Schuhmachergasse 4, 3.
Kapital-Anlage.
 Restaurant mit Saal zu verkaufen bei 20-30,000 Mark Anzahlung, oder zu verpachten, wenn 10,000 Mark baar zugelegt werden. Tafelbe verdient sich in 6 u. 7. Näheres Birnackstraße 5, 2. Et.
Restaurant-Verkauf,
 Bier-Haus ab Brauerei monatlich 1500 Mark. Bier, Marktgrabenstraße 30, 1.
 Ein altes, bewährtes
Holz- und Kohlen-Geschäft,
 groß. Umsatz, sichere Existenz, in einer Garnisonstadt unweit Dresden, an der Elbe u. Bahn gelegen, mit sammt Inventar u. Wagn. rathen fort. für den bill. Preis von 5500 Mark zu verl. durch den Brauereibesitzer Fr. Ehrig, Hauptstr. 10, 1.
Gutes Geschäft
 der Lebensmittel-Branche an zahlungsfäh. Leute fort zu verl. Näheres Stiffstr. 6, Weber.

Zahlungsfähig. Kaufmann
 sucht eine
Buchdruckerei
 zu kaufen. Bisher betriebene Offerten u. J. B. 888 bei Haasensteln & Vogler (A.-G.), Dresden niederzulegen.

Ein Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft
 in a. Geschäftsl. mit Haus und angrenzendem Garten, ist wegen Ablebens d. Besitzers fort preiswerth zu verkaufen in Orlau, Hauptstr. 317.
Bleicherei-Gesuch.
 Suche baldigst in der Nähe von Dresden Waschanstalt mit Bleiche zu übernehmen. Offerten unter J. 71248 in die Exped. d. Bl. erbeten.
Restaurant.
 Ein gutgeh. mittleres Restaurant ist fort zu verkaufen. Näheres bei C. Fährmann, Weber-gasse 21, 3.

Bäckerei-Verkauf.
 Verkauf sofort oder später meine in flott. Betriebe stehende Landbäckerei mit Materialwaarenhandel und Restaurant wozu Übernahme des vorkäuflichen Grundstücks. Anzahlung 4500 bis 6000 Mark. Off. erb. u. R. 11. postlagernd Neustadt.

Putzgeschäft,
 gut gehend, wegen Wegzugs für 1,000 Mark zu verkaufen. Off. unter G. Q. 108 Exped. d. Bl.
Geschäfts-Kauf
 oder
Laden-Gesuch.
 Suche ein gutes Feinen- u. Wäsche-Geschäft für ein zu übernehmen oder einen größeren Laden, der Reuezeit entsprechend eingerichtet, pr. bad, spätestens am 1/10 97, zu mieten. Ausdrückliche Off. unter G. R. 109 in die Exped. d. Bl.

Auswahl-Cigarren
 von besseren Sorten ca. 30% billiger, mit schneeweiß. Brand u. vorz. Glanz. Preis 100 St. 3.00, 3.50, 3.80, 4.00, 4.50, 4.80, 5.00, sowie extrafeine Qualitäten à 100 Stück 6.00 u. 7.00 empfiehlt für parvane Raucher u. verleiht Hermann Säuberlich, Dresden-Alstadt, S. Johanna-Georgen-Allee 8.

Ein Piano,
 Tafelbau, für 200 Mark, und ein Piano für 100 Mark zu verkaufen. Bettlerstraße 29, 2. 1.
Bindfaden
 liefert am billigsten
Fritz Mundorf,
 Dresden-A., Breitestraße 7.
1 Herren-Sopha,
2 Fauteuils,
 4 Tafelstühle in blau und gelb abzugeben. Feinere Tafeln billig zu verkaufen. Neumarkt Nr. 13, 1.
Branner Ballad,
 geritten u. gefahren, preiswerth zu verkaufen. Dresden-Vietrich, Mittelstraße 54, Ecke Grogenshauserstraße.
Gelegenheitskauf!
 Ein zu verl. 4 St. 1. Ruffen-Turnsaalplatz à 66 Mark, 2 Bettst. in Matr., von Wolat, wie neu, beagl. Ausziehb., Vertiko und Säulensofa. Circusstr. 26, u. zunächst Seidnerstraße.
1 Kaminsofa (Ramestein),
 1 Kaminsofa, Tisch, 12 Stühle, reich geschmückt (Alte, echt Eisen), billige Ferdinandsstr. 14, 2.
Gerrichstr. gebr. Möbel,
 reich. Tischgeschm., Kamin, u. Säulensofa, Tisch, Schreibtisch, Schreibtisch mit Aufsatz, Spiegelkasten, Buffet, Vertiko, Truhen, verschiedene Schränke u. Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz, Polstische, Alles echt Ruffenbau, sehr gut erhalt., billig zu verl. Ferdinandsstr. 14, 2.
Ein Piano (Ruff.),
 preiswerth, vorz. im Ton, von Rosenkranz, sehr gut erhalten, eine Rocco-Rommode (Ruff.) billig Ferdinandsstr. 14, 2.

Wagnershalber
 ein schwarzes Sopha mit 2 Sesseln interessanter Wegzug. ein Sopha mit 2 Sesseln, gelb u. blau, beagl. Kleiderkasten, Vertikale, Wachsleuchte, Nachttisch, große gemalte Vertikale mit Nachttisch, ein beuenerer Sessel mit Kissen, Säulensofa, 11 Tisch, ein Ausziehb., ein Ruffenbau, ein Ausziehb., Spiegel, Wagnershalber preiswerth zu verkaufen
Wilder Mann,
 Grogenshauserstraße 4, 1. Etage.
Gummibaum,
 schön u. groß, weg. Wagnershalber, zu verl. Durchstr. 3, 1. rechts.
 Ein älteres, noch gangbares
Arbeitspferd
 ist billig zu verkaufen event. Donnerstag Nachm. oder Freitag Vorm. Dresden-A., Bauhofstr. 2.
Kostwagen
 zu 21-25 Ctr., gebraucht, billig zu verkaufen. Trompeterstraße 4, bei Schäl.

Internat. ADRESSEN-Bureau
 Eduard F. Hirsch, Dresden, Neuhofstr. 1.
ADRESSEN-Schreibstube.
 Probirte gratis u. franco.
 Singersgasse 1, 1. Etage, neu, hochgem., von 18-70 Mark, beagl. gute gelb. in großer Anzahl von 15 bis 30 Mark u. Garantie zu verl. Am Schleichhaus 1.
Für Landschaftsgärtner.
 10 Stück Syringa chinensis mit feingliedriger Krone, reichlich blühend, stehen zum Verkauf. Sanktburgerstraße Nr. 21.



Fett-Pöklinge,
 3 Stück 20 St., 170 St. bei 5 Ruten à 165 St.
 10 .. 162 ..
 15 .. 155 ..
 20 .. 152 ..
 100 .. 150 ..
 Frische fetter
Sprotten,
 1/2 Rd. 15 St.
 Postkost für ansd. 270 St.
Delikat, zarte, geräucherter Makrelen,
 1/2 Rd. 25 St.
 Fleischig
Speckflundern,
 1/2 Rd. 15 St.
 Postkost für ansd. 3 Mt.
Bachfische,
 1/2 Rd. 35 St.
E. Paschky,
 Haupt-Zaun und Kontor: Dresden-Friedrichstr. 1, Tel. 1633, nahe der Hauptmarkthalle, Pillnitzerstraße 40, Tel. 3102, Weißeritzstraße 17, 1635, Hauptstraße 4, 2257, Freibergstraße 4, 1725, Weißeritzstraße 8, 1123, Weißeritzstraße 3, 2967, Weißeritzstraße 16, 2967.

**Häbche Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettst., eleg. Tischchensofa, neu, aus. bill. zu verl. Dippoldsdorferplatz 3, 2.
 Achtung!**
 Ein Bösen frische Güte gelangt Freitag früh in der großen Marktstraße, Grogenshauser Platz, zum Verkauf. Rd. 58-49 Wagnershalber.
Ein Gebett Betten
 wird zu kaufen gesucht. Off. u. W. 355 in die Exped. d. Bl. gr. Poststr. 5, erbeten.
80-100 Liter Rollmilch
 täglich abzugeben. Off. unter N. B. postlagernd Hansen.
Glacéhandschuhe all. Farb. u. 49 Mark an Frauenstr. 4, 1.
1 roth. Milch-Sopha, altdeutsch,
 1 Sopha, beagl., polst., 16 Mark, Bettst. u. Federmatr. 20 Mark sofort zu verkaufen. Radebergstr. 14, 1.
Gauleute und 2 Fauteuils,
 gebr., noch schön, bill. u. v. Dippoldsdorferplatz 3, 2.
 Briefliche Verkehr bed. frät.

Heirath
 sucht z. z. in Dame. Thier. und Z. Z. 17 Postamt Neustadt.
Anfrichtiges Heiraths-Gesuch.
 Ein Wäcker u. Radeberg, 25 J. von angenehmer Natur, mit einig. Tausend Mark Vermögen, welche sich selbstständig machen will, sucht die Bekanntschaft eines häusl. u. wirtschaftl. Mädchens in gleichen Verhältn. Tamen, welche Lust u. Liebe zu diesem Geschäft haben, werden gebeten, Offert. unter F. F. 75 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Kaumem unbedrücklich.
Geb. Landwirth mit 60,000 Mark Vermögen wünscht
Heirath
 mit bewittl., nett, jung. Dame. Offerten unter „Anfrichtig 1035“ an Fritz Kabath, Ann.-Exped., Dresden.

Nr. 304, Seite 15. — Connection, 5. October, 1896

Normal-Wäsche

in Baumwolle, Halbwole, Wolle und Seide, glänzend bewährte Qualitäten für Herren, Damen und Kinder. Bei Entnahme von 3 Stück einer Gattung 5 Procent Rabatt.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Str. 6.

Unterkleider für Herren, Damen und Kinder, in Baumwolle, Halbwole u. reiner Wolle.

Herren-Hosen	Stück	90, 100, 115, 130, 150, 175	Pfg. bis 5 Mark.
Herren-Jacken	"	70, 80, 100, 120, 140, 160	" " 3,50 "
Herren-Hemden	"	95, 110, 120, 130, 140, 150	" " 5 "

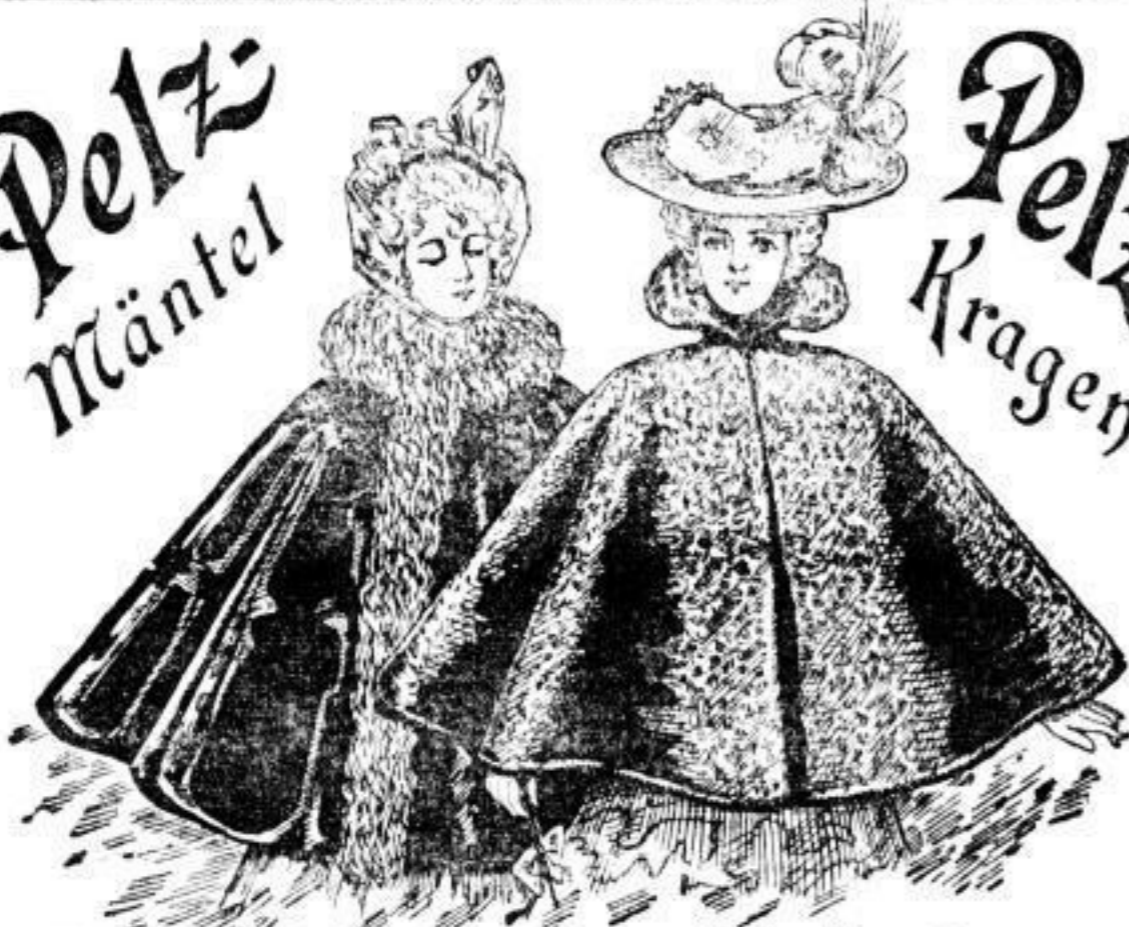
Damen- und Kinder-Trikotagen in verschiedenen Qualitäten und Grössen.

Barchent-Beinkleider für Frauen und Kinder, eigene Anfertigung, gute und saubere Ausführung.

H. M. Schnädelbach, 7 Marien-Strasse 7. (Portikus-Gebäude.)

Dresdner Nachrichten. Nr. 308. Seite 16. — Donnerstag, 6. März. 1896

**Pelz-
mäntel**



**Pelz-
Kragen**

Silk-Plüsch-Kragen
mit Thibet-Besatz Mk. 40.—, ohne Besatz Mk. 30.—

Pelz-Capes
von Mk. 18.50 bis 175.—

Adolph Renner

DRESDEN, Altmarkt 12.

„The Matual“

Lebens-Vericherungs-Gesellschaft von New York

(Gesellschaft auf Gegenseitigkeit).
Richard A. McCurdy, Präsident,
Carl Freiherr von Gablenz,
Direktor und Generalvollmächtigter, Berlin W.,
Karlstrasse 52, im Gesellschaftsgebäude.
Gesamt-Garantiefonds a. 31. Debr. 1895 und Mt. 29 Million.
Vermögens-Reserve der Ver. a. 31. Debr. 1895 rund " 112
Vericherungsbetrag a. 31. Debr. 1895 rund " 3777

Die Gesellschaft schließt Todesfallversicherungen, Versicherungen auf den Lebensfall und Lebensrentenversicherungen zu billigen Prämien ab. Die Bedingungen sind einfach, kurz und klar. Die Policen sind nach 2 Jahren unantastbar und nach 3 Jahren unverfallbar. (Siehe Preislist.) Kriegsvericherung in voller Höhe der Versicherungssumme. Die Policen eignen sich infolge ihrer vielseitigen Abrechnungsarten für alle Zwecke und passen sich den Bedürfnissen des praktischen Lebens genau an. Der Unterzeichnete sowohl, wie die Herren **Maelzer & Goedsche**, Hauptagentur, Bleienhorststr. 7, und sämtliche Vertreter der Gesellschaft sind gern bereit, über alle die Gesellschaft betreffenden Fragen Auskunft zu geben und Anträge auf Versicherungen entgegen zu nehmen. Tüchtige Agenten werden jederzeit angestellt und wollen sich diesbezüglich an den Unterzeichneten wenden.
A. Schade, Subdirektor und Bevollmächtigter,
Dresden, Canalstrasse 7, part.

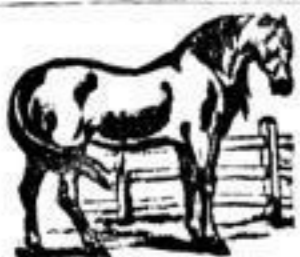
Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmeler,

Heinrichstr. 1, 1286,
Friedrichstrasse Nr. 4,
empfiehlt **Kristallbierglas** für Schaufenster, belegtes **Spiegelglas**, weißes, buntes und gemustertes **Reinerglas**, **Hohlglas** für Verdachungen, schwarzes **massiv Spiegelglas** zu **Firmenreizen**, **Schaufensterbierglas** u. **Schaufensterplatten** mit und ohne geschliffene Ranten zu **Kobaltpressen**.
Verzierte abgepasste Scheiben für **Thüren, Fenster** und **Windfänge**.

Fabrik von Glas- u. Metall-Buchstaben, Dampf-Glaseschleiferei und Sandbläserei.
Glasfirmen und **Glas**, **Glasstransparenz** **Wappen**, **Jalousien**, **für Laternen**.

Grabplatten

in schwarzem Marmorglas mit Aufschrift.



Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport **Ardenner Pferde** schwarzer und leichter Schläges steht vom **Sonntag** den 7. d. M. an bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Oshag.

Gummischuh-Lack

bei **Carl Tiedemann**

Königlicher Hoflieferant,
Marienstrasse 10,
Zwillingstrasse 18,
Gleinrichstrasse (Stadt Gölitz).

Aufmann, Witte 30, evang.,
Mitinhaber e. guten Fabrikationsgeschäfts, möchte sich

verheirathen

Damen mit Vermögen u. dastend, Alt., die auf dieses ernstgemeinte Anerbieten reaktiv, werden ersucht, Off. mit **H. 24748** an **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Breslau**, zu senden.

Reell.

Im Auftr. eines Bädermitgl., mit einger. Kottabend. Geschäft suche eine Dame aus best. Familie von 23-25 J. beh. bald. **Verheirathung**. Frau **Kohl**, Rumpffstr. 19, 2. Dist. zugel.

Pöcklinge,

beste Waare, frisch eingetroffen, Rinte stramm gepackt, 1 Mk. 60 Pf. bei gros. Posten billiger, empfiehlt **Richard Schädlich**
Zahnstrasse 8.

Leonberger Hund,

1 1/2 Jahr alt, treu, schönes Exemplar, preiswerth zu verkaufen. **Schäfer** verbeten. **R. Gubz**, Kanalstrasse 23b.

Emil Marcus,

Trompeterstr. 18,
Direktor Bezug von

Bordeaux-Wein,

per Liter oder Fl. v. 90 Pf. an,
Madeira-Wein,

Malaga-Wein,

Portwein, Sherry,
Schreibtsch
für Schüler bis 16 Jahre billig zu verkaufen Reichendachstr. 6, 2.



Carl Rönisch,

Königl. Sächsische und Königl. Schwedische Hof-Plano-Fabrik,
empfiehlt ihr grosses Lager von **Flügeln** und **Pianos**. — Verkauf. Mitho. Reparatur.
Detail-Magazin Prager-Strasse 15, I. Etage.



Schmücke Dein Heim

(Gesetzlich geschützte Devise.)

mit **Diaphanie-Glasbildern**.
(Schöner Fenster schmuck. Reisende Gefächte.)
Kataloge erhältlich in der Ausstellung von
Grimme & Hempel, A.-G., Pragerstr. 42.

Amerikaner
und verbesserte irische
Oefen,
unübertroffen in Konstruktion und
Wärmefaktigkeit der Formen, in
den einfachsten bis elegantesten
Ausstattungen, empfohlen um
unterhalten ihres reichhaltigen Saars

Gebrüder Gienanth
Leipzig, Dresden,
Bahnhofsstr. 6. Bönia Johannisstr.,
Gef. Wellertstr. Gef. Zwickau 3.



**Pa. Pa. engl. Salon-
Anthracit**
„Llanelly Big Vein“,
vorzüglichste Qualität, neueste
Aufbereitung, in Körnung von 20
bis 42 mm.
Garantirt grustfrei und volles
Gewicht, empfohlen zu billigen
Preisen und sichern prompteste Be-
dienung zu

Gebrüder Gienanth
Leipzig, Dresden,
Bahnhofsstr. 6. Bönia Johannisstr.,
Gef. Wellertstr. Gef. Zwickau 3.

E. & G.
Kronleuchter,
Kandelaber,
Tischlamden,
Kandel
und dergl.

Umänderung
alterer Stücke
für elektr. Licht.
Kunstlichtung
solcher.

Glas für Beleuchtung.
Ebeling & Croener,
Dresden, Pragerstrasse 28.
Alleinige Niederlage der
Sächs. Broncewaarenfabrik vorm. K. A. Seifert
in Wurzen.

Farbige Seidenstoffe
für Kleider, Blousen und Besatz,
sämtlich Neuheiten für den Herbst, von den
einfachsten bis zu den schönsten Qualitäten,
verkauft zu gleich
unerreicht billigen Preisen.
**Crefelder Sammet- u. Seidenhaus,
Seitler & Co.,
28, 1., Pragerstr. 28, 1.**

**C. F. Bernhardt's
Radfahrbahn,**
Dresden, Reitbahnstr. 18.
Grösste (500 qm) und eleganteste Fahrschule
Deutschlands.
**Elektrische Beleuchtung. Grösster
Comfort.**
Täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr Unter-
richt für Damen und Herren durch geprüfte
Lehrer unter persönl. Leitung des Besitzers.
Permanente Ausstellung und Verkauf der be-
rühmtesten amerikanischen, englischen und deut-
schen Fahrräder.
Verkauf unter Garantie zu Originalpreisen.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 306. Seite 18. — Donnerstag, 5. Novbr. 1896

Gegründet 1854.
**Tetschen-Bodenbacher
Zeitung.** Erscheint jeden
Freitag. 320 Exemplare. Mittwoch u. Samstag.
Verbreitetstes und bedeutendstes Anzeigenblatt
in Nordböhmen.
Anzeigen: Für die Seite 12 Bl. mit „kleinen Anzeigen“ für die
Seite 4 Bl. in der letzten Nummer jedes Wort 20 Bl.

Orto Friedrich Zahna (Preussen)
Inh. d. Racehundzucht und -Handlung
Cäsar und Minka. Zahna
Lieferant Kaiserl. u. Königl. Höf. etc. prä-
miert im gold. u. silb. Staats-Medallien
empfehlen seine Erzeugnisse
Süssmilch-Fleischfaser-Hundekuchen
denkbar nahrhafteste, gesundheitszubrin-
gende Hundefutter.
pro 50 Kilo. 3 Mk. 20 Pf. 3 Kilo. 2 Mk.
Fleischfaser-Hundekuchen 50 Kilo. 4 Mk. 10 Pf.
pro 50 Kilo. 3 Mk. 20 Pf. 3 Kilo. 2 Mk.
Süssmilch-Hundekuchen für kleine Hunde
pro 50 Kilo. 2 Mk. 10 Pf. 3 Kilo. 1 Mk. 10 Pf.
Universal-Nahrung für alle Hunde
zur gefahrlosen Fütterung junger Hunde
pro 50 Kilo. 3 Mk. 10 Pf. 3 Kilo. 1 Mk. 10 Pf.

**Kein
Haar-Ausfall
mehr!**
Schöner, üppiger
Haarwuchs.
Sensationeller
Erfolg.

Prospect gratis.

DERMOL
das beste
Haar-Wasser
mit neuem Antiseptikum
(geruchlos geschützt)
pro Flasche Mk. 2. —
WIEGAND & LAUR
Frankfurt a. M.

Ed. Weiss,
Zaunhandlung, Nr. 38.

**Universal-Fleischfaser-Süssmilch-
Gedörfel-Futter.** das dankbarste Futter
für Jung- und Althühner, Gänse und ge-
schätzt, zur Förderung der Eierproduktion,
pro 50 Kilo. 3 Mk. 20 Pf. 3 Kilo. 2 Mk.
Für Hühner, Fische u. mit Aufzucht
des vollen Hühners (Dressur) und
seiner Krankheits- u. A. A. Mein grosser
Illustrirter Katalog über
alle Racehunde,
vom grössten Riesen- und Wach-
hund bis zum kleinsten Spielhund und
alle Arten Gänse, sowie Prospect über
Medikamente gegen Hundekrankheiten und
Hundeharkeit gratis und franco.
Eigene Molkerei. Eigene Fabrik.
Verkaufs-Stationen für alle Provinzen, Ostpreu-
sen und Umgebung bei Herrn. Roch, Altmarkt,
Dresden.

Die
weltbekannte **Lairitz'sche Waldwolle** aus Remda in
Thüringen:
Unterle der, Planelle, Soden und Strümpfe,
Kniestrümpfe, Unterle, Socken, Hals-
binden, Waldwolle-Strümpfe sind hierdurch in
empfehlende Erinnerung gebracht.
Zeit einem Menschenalter als ausserord-
neter Zahn gegen Erkältung bewährt.
Gegen kalte rheumatische Beschwerden von
unberechenbarem Erfolg und dabei ausserordn-
lich zu tragen. Leichtes Abwaschen von jeder Ver-
schmutzung und geschmeidigster Abnutzung.
Beste Vortheile für Damen bei Schwächeren u.
W. G. Gumbert, Waisenhausstrasse 25, 1., und Oscar Schumann,
Zaunhandlung 34.

**Detectiv
Fahneke.**
Bureau, DRESDEN,
Schloss-Strasse 10 von
Inter-
nat.
Privat.
Geschäftsbüro v. Personalverwaltung, Gröfzstr. — Gasse Nr. 10. — Olms Verlag.
— 100 voll Vertheilung — Detectiv I. 4202 — Was reist. Brotz. aus. Reizuren.

Pa. Astrach. Caviar,
ungefälscht, sogenanntes
Malossol,
sowie
Prima Astrachaner Caviar
normaler Salzung empfohlen in best. frischen Zufahren
H. E. Philipp,
An der Kreuzkirche 2.

Nerven
mit Würstchenfleisch als Zusatz bewirkt
bester Geschmack, feinerer Lieber-
regung und gegen betrübliche Nerven,
besonders gegen Nerven- und weiche
Krankheiten bewirkt mit langjährig
bestehender Bewährung der besten Wirkung und
Max Lindner, Dresden, Strödelstr. 31 p. — ohne Gehalt,
Preis: 1/2 Bism. 8-9, Radm. 1-3 lbr. Größte extra u. franco.

**G. B. Moewes und Düsseldorf
Künstler-Oelfarben.**
Zentrale, englische, französische
Aquarellfarben,
Syntonfarben, Muslinfarben, Gobelinfarben,
Pastellfarben etc.,
feinste
Porzellanfarben
in Pastell, Blau und Rubin,
beste Firnis für Künstler, Wollwäcker, Gobelinstoff,
Zinnbleche, combl. Studientafeln,
Malvorlagen
in besten Farben
zur Del., Aquarell-, Porzellan-, Wand-, Decken- und
Tapisserie-Malerei
bäst bestens empfohlen
Georg Häntzschel,
Dresden, Strödelstr. 2.

Astrachan-Caviar,
echten grauförmigen, Pfund 7 Mark u. 9 Mark,
Ural-Perl-Caviar,
ausgezeichnetes Korn, Pfund Mark 3.80 und 4.25.
Neue Kaiserbrücken, Avelinbild, hant. Celfardinien, Kronen-
kammern, Hal u. Germa in Gelbe, Räucherlachs, Hal,
Zwischen, Müggelwälder Gänsebrust, Palle'sche, Braun-
schweiger und Gothar Würst, Frankfurter empfichl.
J. G. Dovsky Nachfolger, Scheffelstr. 10.

LOOSE Königl. Sächs.
Landes - Lotterie
zur Haupt-Ziehung
in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/6 zu haben bei
Albert Kuntze,
an der Grenzstr. 1, Gasse Altmarkt,
erste Etage, 20
schrägüber vom Königl. Sächs. Arch.-Comptoir.

Sparsam. Vorzüglich. Billig.

Metall-Putz-Glanz



das beste Metall- Putzmittel darf in keinem Haushalt fehlen. In Dosen à 10 und 20 Pf. Überall zu haben. Fabrik: Lubzynski & Co., Berlin N.O.

Gänzlicher Ausverkauf!!

Damen - Mäntel.

Wenn anderweitigen Unternehmens wird das ganze Lager von Jaquettes, Kragen, Theatermänteln, Goli-Capes in Blau, Vell u. Zott, nur das Beste u. Neueste, darunter wertvolle Modelle, sowie sämtliche Damenmäntel u. die Einrichtung ausverkauft. Jede besonders meine werthe Kundenschaft darauf aufmerksam, dass es ein besonderer Gelegenheitskauf ist, wenn auch momentan kein Bedarf vorliegt.

Frau Günzburger,
Damenmäntel- u. Gardinengeschäft,
22, pt. Flemmingstr. 22, pt.
Ein zweites Geschäft führe ich nicht!

Tuchwaaren.

Wegen fortwährender Ausbreitung unseres Specialartikels: „Damen-Mäntel-Stoffe“ stellen wir, um Mann zu erwinnen, einen größeren Theil unserer anerkannt soliden Tuchwaaren (besonders auch Paletotstoffe) für Herren zu Selbstkostenpreisen zum

Ausverkauf.

Neuer u. ältere Dessins unter Selbstkostenpreisen.
Gustav Kaestner & Koehler,
8 Marienstrasse 8.

Zur Jagd!

Complete Anzüge, Joppen, Hüte, Pelze, Westen, Hüte, Mützen, Gamaschen, Strümpfe, Taschen, Mäffe, Stühle, Schwed. Lederjoppen u. Westen, Jagd-Artikel!

Größte Auswahl in allen Preislagen.
H. Warnack, Hoflieferant,
Pragerstraße 33.

Fahrräder

wegen vorgerückter Saison billigst. Beste Umtausch-Gelegenheit. Bei Weibschneiderei H. Jugendrover, Wringmaschinen, Nähmaschinen u. Zubehören.

J. Strohbach,
Fahrrad-Depot, Holbeinplatz 5.

Tafel-Service für 12 Pers. von 40 M an für 6 Pers. von 15 M an.	Waschgeschirre bestes Fabrikat fein bunt von 3,50 M an.
Aug. Hofmann Inh. E. Mögel. Scheffelstrasse 11.	
Kaffee-Service grösstes Lager anerkannt billigste Preise.	Braut-Ausstattungen, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

Rennthierfelle,

wärmste Fußunterlage während des Winters, verkauft billigst an Restaurants, Cafés, Weinstuben, sowie an Private etc.

F. G. Sohre, Lederhandlung,
10 Schössergasse 10. Fernsprecher Amt I 407.

Heiraths-Gesuch.

Witwe mit 2 Kindern, 8 u. 14 Jahre, hübsches Haus u. flottcs Geschäft in feiner Adressstadt, sucht sich passend zu verheirathen. Darauf reflect. Deinen mit etwas Vermögen versehenen Hr. werden bis 15. d. unter M. W. 100 post. Viechen.

Jedermann sein eigener Drucker!



Grösste Neuheit!
Prakt. Gummitypen-Drucker
Druckerei mit 120 Typen à 2,75



Soeben eingetroffen sind die ersten, so beliebten, feuerfesten, la. Chin. Nachtigallen, nur garantiert abgeschörte artemische Männchen Stück 6 Mk. Empfehlung über Behandlung u. Pflege gratis.
Gebrüder Winkler,
Dresden-N., Königsstraße.
Edele Werbstraße 1.
Besucht nach Nachnahme mit Garantie lebend. Ankunft. Verpackung 60 Pf.

Malton-Sherry, Malton-Tokayer,

aus feinstem Malzwürze hochverarbeitete Weine. Vielfach empfohlen von ärztlichen Autoritäten.
% Alter-Blende 2 Mark.
H. Müller,
Seidestraße Nr. 42b.

Feinstes Tafelgetränk!



Feinsten Cognac-à-Crème
Schröder-Lode, Dresden
29, Gröbenstrasse 29

Honig.

Garantirt naturreinen, vramirten, feinsten, Vitlicum-Gonig, per. die 10 Pf. 20 Pf. u. 6 Mark franco. Nichts Compromittirendes nehm zurück. A. Steinkamp, Groß-Untereichel, Cöpenburg, Groß-Elbenburg.

Böttcher's Victoria-Strohhut-Nähmaschinen

werden von Kennern bevorzugt. Welterverkauf: P. Schmelzer, Siegelstraße 17.

Damentuch

In Qualität in neuesten Farben u. eleganten Proben aufbehalten. Billardtuch u. moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben verfertigt billigst, jedes Maß. Probieren frei! Max Niemer, Sommerfeld N. 2.

Damentuch,

reintvollen, moderne Farben, keine Appretur, liefert billigst. Muster kostenfrei. Hermann Bewler, Sommerfeld, Max. Franz, a. D. Tuch-Verhandlungsgesellschaft, gegründet 1873.

Feinsten Schwarzwälder Kirsch- u. Heidelbeergeist verkauft u. Garantie. E. G. Hecht A. Herrmann, Steinbach (St. Baden). Probieren, franko gegen 3,50 Nachnahme.



A. Siksay,
Dresden
empfiehlt seine weitbetannten Fabrräder
10 neue Damentäder besonders billig.
Eintauch gebräucht, Kläder, davon 8 Stück auf Lager. Verkehrt. Verneu frei.

Aus Malzwürze bereite deutsche Weine Malton-Sherry Malton-Tokayer

höher feuriger Frühstücks- und Tischwein.
bekanntlich, während Wein f. Genuß u. Kranke.
% Alter-Blende 2 Mark.
Franz, Moebius,
Vaidwils.

Küchenschranke Aufwachtische Gemüschranke

solideste Waare
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Wagen- und Geschirr-Verkauf

Ein elegantes, leichtes, einhäufiges Coupé nebst einem überplatteten, zweipännigen Geschirr, noch wie neu, sind zum Verkauf übergeben worden. Gleichzeitige empfehle mein hoch elegantes, neues und geräumliches Fuhrwerk aus dem Werke unter Garantie der Verlässlichkeit. F. A. Saehse, neue Blumenstraße 6.

Gesunden u. Kranken, besonders auch Wöchnerinnen warm empfohlen: Deutsche Weine aus deutschem Malz und zwar: Maltontokayer Maltonsherry

Richard Peters, Wagnerstraße.

Flügel, Pianinos,

rig. Fabr. (mit gold u. silbernen Mechanismen preisgekrönt) empfiehlt bei hoch. Garantie billigst zum Verkauf.
Jos. Kurb, Pianofabrik, Wettinerstr. 29, 2.

Geerbte Heidschnuckenelle

weiße u. graue, ca. 1 Wtr. lang, mit langer, dicker, chem. reiner Wolle, welches Mittel gegen kalte Füsse. Die besten u. u. Schweißschwämme, vollmundig, unverwundlich. Stück 3 - 5 M., beord. kleine 6,50 M., bei Abn. v. 2 Stück u. mehr franco.
Heine, Claus, Weberei, Gildesheim, Prov. Hannover.
Prachtvolles Nußbaum-Pianino mit wunderb. edler Tonfülle u. Garantie ganz billig zu verk.
Johs. Löffler, Reitbahnstr. 2. I. C. D. Woldswol.

Aus Malzwürze bereite deutsche Weine Malton-Sherry Malton-Tokayer

höher feuriger Frühstücks- und Tischwein.
bekanntlich, während Wein für Genuß u. Kranke.
% Alter-Blende 2 Mark.
Veuno Gunnig Nachf., Seidestraße 6.

Gelegenheitskauf! Pracht. Betten, Ober- u. Unterbett u. Kissen für 13 M., hoch. Ausstattungsbeut f. 18 M., sofort zu verk. Balzburgerstraße 8, 1.

Strickwesten,

solid und billig, für Männer Stück 150, 160, 170, 180, 200, 220, 240, 260, 300, 320, 350, 400 u. f. w., für Knaben Stück 90, 100, 115, 130, 140, 150, 170, 200 u. f. w. empfiehlt
Ernst Venus,
Innenstraße Nr. 28.

Hemdentuch

den ganzen Meter jetzt nur 26 Pfennige.
J. Behrendt,
Dolbeinstraße, Ecke Reichigerstr.

Aufmerksam

made ich die Damen auf meinen billigen Ausverkauf in Regen- u. mein, Jacketts, Kragen, Kindermänteln, nur noch bis 1. Dezember, da ich an diesem Tage mein Ladengeschäft vollständig aufgebe. - Bestellungen nach u. nach von Mänteln und Bekleidungen werden schließens gelieft.
C. Scheunert,
9, pt. 2. am Peterstr. 9, pt.



Echt Nuss- Truhen, wie Zeichnung, mit geschliff. Knauf, 263 cm hoch, 75 cm breit.
Mk. 64,00.

Grosses Lager Polster- u. Tischler-Möbel,

Komplette Ausstattungen stets am Lager, empfiehlt in allen Preisen.
A. Hey, Locke's Nachf.,
nur Annenstr. 45, Dresden-N. Fernnr. 1102.

Handstabe

Schenerleisten
Jalousieleisten
Treppenstangen
Fußbodenspähne
Stahlstabe
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Verrichtliche u. einfache Tischler- u. Polster-Möbel,

neu u. gebraucht, in echt Nußb., Esch, Kirsch und Eiche, empfiehlt
Höppner-Möbelmagazin
Villengasse 3, v. u. 1. Et.
Gebr. Nussb.-Möbel
als: Buffet mit Marmorpl., Vertiko u. Schreibtisch, Kleider- u. Wäscherkasten, Truhen u. 2 Vertikale in Redarmat., Alles echt u. schön, bill. zu verkaufen
Circustrasse 20, part.
Stammend billig, sehr solid!!
Weldschrauf, Centrestr. 10, mit Trefer u. Zahlfaßen mit Geldeinfügen, garant. mit 1 Centimeter stark. Stahlbänzer, zu 19 M. - zu verkaufen durch
Exediture O. & D., Waisenhausstraße 9.

aus vorzüglichem Wein für Genuß und Kranke empfohlene Malton-Tokayer und Malton-Sherry

hochvergeh. deutsche Weine aus deutschem Malz.
% Alter-Blende 2 Mark.
Paul Peter,
Lindenaustrasse 22.

Verlobte erhalten gratis

und franco meine neue reich illustrierte Preisliste sämtlicher Tischler- und Polster-Möbel. Besichtigung meiner, dieses Jahr fast doppelt vergrößerten Lokaleäume auch ohne Kauf gern gestattet.
Vollständige Ausstattungen v. 150 bis 10,000 Mk.
bei
J. A. Bruno König,
Kamenzerstrasse 27, Bauzenerstrasse 6.

Zum Frühstück u. überhaut zu den Mahlzeiten beoant ein
Malton-Sherry
Malton-Tokayer
ist vielfach von Aerzten empfohlen für Kranke, Reconvalescenten, Wöchnerinnen u. % Alter-Blende 2 Mark.
Die e. aus feinsten Malzwürze bereite Weine sind stets vorräthig bei:
Max Paul,
Alaunstr. 15.

Husten!!

Schleim- und Asthmaanfalle, Entzündungen sind, schnell Hilfe, Husten und Auswurf beseitigen schon nach wenig Tagen. Rotarich, Dörscher, Weichselmann, Krugler im Hofe habe sofort. Vorigl. Zeugnisse. A. Strebe, Laucha-Dörscher.

2 Pferde,

1 Buchswaldsch, 7 J. alt, 174 Cm. hoch, voll. f. sehr u. leicht. Aus. beagl. e. Schimmelwollsch, 9 J. alt, 154 Cm. hoch, floter, wieder u. Sie er. beide vollständig fehlerfrei, haben preiswerth um Verkauf im Trompeter-Schloßchen bei Ritsche.
Selbstkostenpreis, garantiert naturreine Flaschenreife
Rheinweine,
weiß, von 55 M. Ober-Jagelheimer Rotwein u. 90 Pf. an pro Liter ohne Fass, offerirt in Gebirgen von 25 Liter an gegen Nachnahme Preis 100 Centes. Ober-Jagelheim a. Rh.
Eduard Töhn, Wein-Verf.

aus vorzüglichem Wein für Genuß u. Kranke empfohlene Malton-Tokayer und Malton-Sherry

hochvergeh. deutsche Weine aus deutschem Malz.
% Alter-Blende 2 Mark.
H. Horn,
Wfotenhauserstraße 2c.

Geldschrank

neuerer Konstruktion wird sofort zu kaufen gesucht. Gef. Angebote in die Expedition dieses Bl. erb. unter B. 8985.

Livrée-Mäntel

für Diener und Kutscher, auch Pelze, Offiziers-Mäntel u. Weinte sind billigst zu verkaufen
Waldwieserstraße 20 bei Grün.
Kaute alle Arten Uniformen.
Vollständiger Salon-Kronleuchter
billig zu verk. Am See 31, part.

Dr. Schöner Nachricheten. Nr. 309. Seite 19. - Sonnabend, 5. Noobr. 1896

Mühlberg

Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. Wallstrasse. Webergasse, Scheffelstrasse

4., 5., 6., 7. November.

Ausverkauf der Winter-Saison.

Knaben-

Anzüge, 2.75, 3, 3.25, ferner für 10, 12, 14 Jahre, 10, 12 Mk.
Paletots, 5, 6, 7, 8 Mk. bis zum Alter von 14 Jahren.
Halbpaletots, 4, 5, 6 Mk. bis zum Alter von 7 Jahren.
Blusen, 3.50, 4, 4.50 Mk. sehr solide Wollstoffe.

Mädchen-

Mäntel, vorzüglich in Qualität, bis zu 14 Jahren passend, 3, 5, 7 Mk.
Jackets (Herbst-Jackets), bis zu 14 Jahren passend, 1.50, 2.50, 3 Mk.
Kleider aus praktischen, guten Stoffen, 3, 5, 7 Mk.

Baby-

Mäntel, 2, 3, 4 Mk. warm gefüttert und ungefütert.
Kleidchen, 1.50, 2, 2.50 Mk. Stoffe in u. Wollstoffen.

Damen-

Blousen in reinwoll. Kammstoff, 4.50, 5, 5.50 Mk. in
Morgenskleider, 3, 5, 8, 10, 12 Mk.
Jackets (Herbst-Jackets in grau und mehrfarbig), 1.50, 2, 2.50 Mk.
Kleider in Stoffen u. Wollstoffen, 4.50, 5.50-12 Mk.

Mühlberg

Winter-Handschuhe für Herren.



Ringwood 75 Pf. Tricot gefüttert 95 Pf. Tricot stark 1.40 Mk. Gestrickt melirt 1.50 Mk.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, 2 Frauenstrasse 2.



Krimmer, Qual III 2- Mk., Qual II 3- Mk., Qual I 4.50 Mk.



Glacé, Schaffutter 5 Mk. Kutscherhandschuhe mit Pelzfutter; Glacé, Schaffutter 5 Mk. Kämgurthleder, Schaffutter, Drosselfarbe: 7.50 u. 8.50 Mk. Sealskin, Jütländer Schaf 45 Mk. Sealskin, Jütländer Schaf 17 Mk.



Glacé, gefüttert, II. Mk. 2- L. 3- Halbstepper, Seidenfutter, 1-



Wildleder, Wollfutter, Lederbesatz 5 Mk., ohne Lederbesatz 3.50 Mk., echt Wildleder: Qual II 3 Mk., Qual I 4 Mk.



Glacé mit Pelzfutter 5 Mk., mit Schaffutter 5 Mk., mit Ia Caninfutter 7.50 Mk.

Damen-Winterhandschuhe: Glacé, Wollfutter . . . 3- Glacé, Seidenfutter . . . 4.50 mit Pelzmanschetten: Seidenfutter, farbig . . . 5- Seidenfutter, schwarz . . . 5.50 do Nutriamanschetten 8-

Goldschrank billig zu verkaufen Goldschmied 5, p. r.

Selbmann's Cacao. Fabrik Grenadierstrasse.

Künstl. Zähne und Gebisse



in elegantester Ausführung unter weitgehendster Garantie.



Plombiren etc.

Främiert

mit der silbernen Medaille die höchste Auszeichnung auf dem Gebiete der Zahnheilkunde auf der Ausstellung des Sächsischen Landwerts und Kunsthandwerks zu Dresden 1896.

Th. Werndt, Reitbahnstrasse 8. Persönlich in Holland eingekaufte

Blumen-Zwiebeln.

Infolge Baareinkaufs beste Saare, v. Beste. Hyacinthen für Gärten u. Töpfe, beste Sorten, von 15 Pf. an für Gärten, Graber etc., von 10 Pf. an. Tulpen für Töpfe, Gärten, Graber, beste Sorten, 10 u. 30 Pf. an. Crocus für Töpfe, Gärten, Graber, 10 Stück von 15 Pf. an. Anemone u. Ranunkeln, Jonquillen, Narzissen, Tazetten, Mutterrosen, Aconit, Schneeglöckchen, Scilla etc. Reform-Hyacinthen-Gläser mit getriebenem Metallrand, das durch alle Gläser der Gegenwart, weiß, blau und grün, 1 Stk. 20 Pf., 10 Stk. 1.80 Mk. Hyacinthenblätter und -Gülden. Ausführl. Preisverzeichnis erhält Jeder frei.

Zeiger & Faust, 2 Wattlarstrasse 2, zweites Haus v. Holzplatz.

Böhm. Bettfedern u. Daunen.

Große Auswahl in sehr schönen Sorten, Bett-Inlets, Bettmäße in allen Größen u. Preislagen, Stepp- u. Fannendecken empfiehlt zu billigsten Preisen

En gros. Louis Grossmann sen., En détail. Webergasse 10, Eckhaus der Curvaße. Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.



A. Risse,

L. Dresdner Rugschpferdehandlung, Bismarckstr. 8, II. D., Teleph. 2136. A. II.

hält zum Verkauf einen vorzüglichen Bestand von 30-40 Stück bester Wagenpferde I. Cl., egale Saare, Carrossiers, sowie neue Jachen in allen Farben. Auch habe mehrere Stück zum Reiten egale Pferde. Hochachtungsvoll Arthur Risse.



Wagenpferde

(wovunter 6 bis 8 ganz egale Paare, sowie gute Einspanner) in meinen Stallungen zu äusserst soliden Preisen zum Verkauf.

Hochachtungsvoll Louis Gebhardt, Bauenerstrasse 6. Telephon: Amt II, Nr. 569.



Milchvieh-Verkauf.

Zonnabend den 7. Nov. stelle ich einen Transport schweres vorzügliches Milchvieh mit Küthern sowie auch hochtragendes (beste Qualität) in Dresden im Milchviehhofe zu soliden Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen. Globig, Bartenburg a. Elbe. Wilhelm Jörteke.

Meteor-Gasglühlicht

laut Messung der physikalischen Heilanstalt 120 H. Bergen Deutschland. Glühlichter per Stück 1 Mark montirt, in's Haus gebracht, auf jeden Brenner passend. Kompletter Apparat 3 Mark. Otto Steuer's Nachfolger, Friedrich Plan, Dresden-A., Salzgasse 4.

2 Jagdwagen, Beell!

2 Americaner, 1 und 2 pännige Aufsicht- u. Brustblattschirre sollen billig verkauft werden. Holtenstraße 55.

Wittwe, 42 Jahre, 55,000 Mk. Verm., w. f. m. habilitirt, ic zu verb. H. anonyme Offerten u. H. 355 in die H. Exp. d. Bl. an Richterstraße 5, erdten.



Jetzt muß man einpflanzen!

Hyacinthen

für Gärten und Töpfe, prächtigste Sorten, von 15 Pf. an.

Hyacinthen

für Gärten und Graber von 10 Pf. an.

Tulpen

gefüllte, einfache und botanische, a. Tdp. von 30 Pf. an.

Crocus

gelb, blau, weiß, gestreift, Tdp. von 15 Pf. an.

Scilla, Narzissen, Tazetten, Ranunkeln, Traubenhyacinthen, Anemone, Kaiserkronen, Ranunculus, Osterlilien, Schneeglöckchen, Maiglöckchen, Schneeglöckchen, gefüllte und einfache, Jonquillen, Alpenveilchen, Weihnachtsrosen etc.

Gemischte Sortimente von Blumenzweibeln

1 Collection für 6 Mark enthält: 25 Hyacinthen, 30 Tulpen, 50 Crocus, 10 Narzissen, 10 bis. Zwiebeln.



Feenlilie, Götterblume, heilige Lilie der Chinesen

alt dort in jedem Hause als Glückssymbol, im Wasser oder Erde zu treiben. Kultur leicht. Jährlich blühend, reichblühend. Stärkste Zwiebeln à 50 Pf.

Feenlilien-Glasschalen

f. v. Abbildung à 1 Mk.

Zwergcalla

moderne, sehr beliebte Zimmerpflanze. Blume blendend weiß, jedoch eingetroffen.

Darwin-Tulpen

neue Klasse. Erzeugt durch reine Farbentöne in den verschiedensten Abstufungen u. auffällige Größe der Blumen allgemeine Bewunderung.

Bizarre oder Papageitultulpen

Buntblättr. Tulpen. Tulipa Greigii. Riesentulpe a. d. Kaukasus. Glühend schön.

Moritz Bergmann

Dresden, Wallstr. 9. Leipzig 1 Markt 1. 8 Neumarkt 8. Halle a. S. Chemnitz 16 Markt 16. 7 Neumarkt 7.

Dresdner Nachrichten. Nr. 306, Seite 20. - Sonnabend, 5. Novbr. 1896

Möbel

auf Abzahlung

N. Fuchs, Möbel- und Ausstattungs-Geschäft,
Dresden, Neumarkt 7, 1. Etage.

Anzahlung ein kleiner Theil. - Aufsicht gern gestattet.
Stunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Waaren ohne Anzahlung.

Täglich bis Abends spät geöffnet.

Wer sich der Annehmlichkeit heftig machen will,
Möbel auf Abzahlung
zu kaufen, der werde sich vertrauensvoll an Dresden's
größtes Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
von N. Fuchs, nur Neumarkt 7, 1. Etage.

Besonders empfehlenswerth für
Brautausstattungen
Bettstellen und Matratzen, Schränke, Ver-
tikos, Nachttische, Waschtische, echt u. lackirt,
Spiegel, Tische u. Stühle, Sophas, Divans
und Plüschgarnituren.

Große Auswahl **Kinderwagen,**
Gardinen, Teppiche u. Tischdecken.

Anzüge, Herren u. Knab., Mantel für Damen und
Ueberzieher, Hosen und Mädchen, Jodets, Um-
hüllen, Westen.

Manufakturwaaren,
besonders Kleiderstoffe, Planelle, Seinen, Damast,
Bettzeug, Handtücher etc.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.



Knaben-Mantel mit abknüpfbarem Hohenzollern- Feldzeug aus marinblauem Wollstoff. 3-4 Jahr Mk. 11.- 4-5 Jahr Mk. 12.- 5-6 Jahr Mk. 13.- 6-7 Jahr Mk. 14.- 7-8 Jahr Mk. 15.- 8-9 Jahr Mk. 16.- 10-11 Jahr Mk. 17.- 12-14 Jahr Mk. 18.- Daneben aus melir- tem Stoff, 7-8 Jahr, Mk. 6.00, 9-10 Jahre, Mk. 6.50, 11-12 Jahre, Mk. 7.00.	Loden-Joppe mit Muffschon in grau und mod- ernfarbig. 4-5 Jahr Mk. 4.- 5-6 Jahr Mk. 4.50 6-7 Jahr Mk. 5.- 7-8 Jahr Mk. 5.50 8-9 Jahr Mk. 6.- 10-12 Jahr Mk. 7.- 13-14 Jahr Mk. 8.- 15-16 Jahr Mk. 9.- 17-18 Jahr Mk. 10.- 19-20 Jahr Mk. 11.- 21-22 Jahr Mk. 12.- 23-24 Jahr Mk. 13.- 25-26 Jahr Mk. 14.- 27-28 Jahr Mk. 15.- 29-30 Jahr Mk. 16.- 31-32 Jahr Mk. 17.- 33-34 Jahr Mk. 18.- 35-36 Jahr Mk. 19.- 37-38 Jahr Mk. 20.- 39-40 Jahr Mk. 21.- 41-42 Jahr Mk. 22.- 43-44 Jahr Mk. 23.- 45-46 Jahr Mk. 24.- 47-48 Jahr Mk. 25.- 49-50 Jahr Mk. 26.-	Fecher See-Kadett-Anzug aus marinblauem Cheviot mit heli- blauen Ueber- kragen. Qualität I. 4-5 Jahr Mk. 12.- 5-6 Jahr Mk. 13.- 6-7 Jahr Mk. 14.- 7-8 Jahr Mk. 15.- 8-9 Jahr Mk. 16.- 9-10 Jahr Mk. 17.- 10-11 Jahr Mk. 18.- 11-12 Jahr Mk. 19.- 12-13 Jahr Mk. 20.- 13-14 Jahr Mk. 21.- 14-15 Jahr Mk. 22.- 15-16 Jahr Mk. 23.- 16-17 Jahr Mk. 24.- 17-18 Jahr Mk. 25.- 18-19 Jahr Mk. 26.- 19-20 Jahr Mk. 27.- 20-21 Jahr Mk. 28.- 21-22 Jahr Mk. 29.- 22-23 Jahr Mk. 30.- 23-24 Jahr Mk. 31.- 24-25 Jahr Mk. 32.- 25-26 Jahr Mk. 33.- 26-27 Jahr Mk. 34.- 27-28 Jahr Mk. 35.- 28-29 Jahr Mk. 36.- 29-30 Jahr Mk. 37.- 30-31 Jahr Mk. 38.- 31-32 Jahr Mk. 39.- 32-33 Jahr Mk. 40.- 33-34 Jahr Mk. 41.- 34-35 Jahr Mk. 42.- 35-36 Jahr Mk. 43.- 36-37 Jahr Mk. 44.- 37-38 Jahr Mk. 45.- 38-39 Jahr Mk. 46.- 39-40 Jahr Mk. 47.- 40-41 Jahr Mk. 48.- 41-42 Jahr Mk. 49.- 42-43 Jahr Mk. 50.- 43-44 Jahr Mk. 51.- 44-45 Jahr Mk. 52.- 45-46 Jahr Mk. 53.- 46-47 Jahr Mk. 54.- 47-48 Jahr Mk. 55.- 48-49 Jahr Mk. 56.- 49-50 Jahr Mk. 57.-	Flotter See-Kadett-Anzug aus marinblauem Cheviot mit Sou- tarbe besetzt. Qualität II. 4-5 Jahr Mk. 9.25 5-6 Jahr Mk. 10.- 6-7 Jahr Mk. 10.50 7-8 Jahr Mk. 11.25 8-9 Jahr Mk. 12.- 9-10 Jahr Mk. 12.50 10-11 Jahr Mk. 13.25 11-12 Jahr Mk. 14.- 12-13 Jahr Mk. 14.50 13-14 Jahr Mk. 15.25 14-15 Jahr Mk. 16.- 15-16 Jahr Mk. 16.50 16-17 Jahr Mk. 17.25 17-18 Jahr Mk. 18.- 18-19 Jahr Mk. 18.50 19-20 Jahr Mk. 19.25 20-21 Jahr Mk. 20.- 21-22 Jahr Mk. 20.50 22-23 Jahr Mk. 21.25 23-24 Jahr Mk. 22.- 24-25 Jahr Mk. 22.50 25-26 Jahr Mk. 23.25 26-27 Jahr Mk. 24.- 27-28 Jahr Mk. 24.50 28-29 Jahr Mk. 25.25 29-30 Jahr Mk. 26.- 30-31 Jahr Mk. 26.50 31-32 Jahr Mk. 27.25 32-33 Jahr Mk. 28.- 33-34 Jahr Mk. 28.50 34-35 Jahr Mk. 29.25 35-36 Jahr Mk. 30.- 36-37 Jahr Mk. 30.50 37-38 Jahr Mk. 31.25 38-39 Jahr Mk. 32.- 39-40 Jahr Mk. 32.50 40-41 Jahr Mk. 33.25 41-42 Jahr Mk. 34.- 42-43 Jahr Mk. 34.50 43-44 Jahr Mk. 35.25 44-45 Jahr Mk. 36.- 45-46 Jahr Mk. 36.50 46-47 Jahr Mk. 37.25 47-48 Jahr Mk. 38.- 48-49 Jahr Mk. 38.50 49-50 Jahr Mk. 39.25	Eislauf-Jackett für Knaben aus marinblauem mellirtem Flecken- stoff. 3-4 Jahr Mk. 8.25 4-5 Jahr Mk. 9.- 5-6 Jahr Mk. 9.75 6-7 Jahr Mk. 10.50 7-8 Jahr Mk. 11.25 8-9 Jahr Mk. 12.- 9-10 Jahr Mk. 12.75 10-11 Jahr Mk. 13.50 11-12 Jahr Mk. 14.25 12-13 Jahr Mk. 15.- 13-14 Jahr Mk. 15.75 14-15 Jahr Mk. 16.50 15-16 Jahr Mk. 17.25 16-17 Jahr Mk. 18.- 17-18 Jahr Mk. 18.75 18-19 Jahr Mk. 19.50 19-20 Jahr Mk. 20.25 20-21 Jahr Mk. 21.- 21-22 Jahr Mk. 21.75 22-23 Jahr Mk. 22.50 23-24 Jahr Mk. 23.25 24-25 Jahr Mk. 24.- 25-26 Jahr Mk. 24.75 26-27 Jahr Mk. 25.50 27-28 Jahr Mk. 26.25 28-29 Jahr Mk. 27.- 29-30 Jahr Mk. 27.75 30-31 Jahr Mk. 28.50 31-32 Jahr Mk. 29.25 32-33 Jahr Mk. 30.- 33-34 Jahr Mk. 30.75 34-35 Jahr Mk. 31.50 35-36 Jahr Mk. 32.25 36-37 Jahr Mk. 33.- 37-38 Jahr Mk. 33.75 38-39 Jahr Mk. 34.50 39-40 Jahr Mk. 35.25 40-41 Jahr Mk. 36.- 41-42 Jahr Mk. 36.75 42-43 Jahr Mk. 37.50 43-44 Jahr Mk. 38.25 44-45 Jahr Mk. 39.- 45-46 Jahr Mk. 39.75 46-47 Jahr Mk. 40.50 47-48 Jahr Mk. 41.25 48-49 Jahr Mk. 42.- 49-50 Jahr Mk. 42.75	Soldier Kittel-Anzug, hochgeschloss., aus marinblauem Cheviot. Qualität I. 3-4 Jahr Mk. 9.- 4-5 Jahr Mk. 9.50 5-6 Jahr Mk. 10.- 6-7 Jahr Mk. 10.50 7-8 Jahr Mk. 11.- 8-9 Jahr Mk. 11.50 9-10 Jahr Mk. 12.- 10-11 Jahr Mk. 12.50 11-12 Jahr Mk. 13.- 12-13 Jahr Mk. 13.50 13-14 Jahr Mk. 14.- 14-15 Jahr Mk. 14.50 15-16 Jahr Mk. 15.- 16-17 Jahr Mk. 15.50 17-18 Jahr Mk. 16.- 18-19 Jahr Mk. 16.50 19-20 Jahr Mk. 17.- 20-21 Jahr Mk. 17.50 21-22 Jahr Mk. 18.- 22-23 Jahr Mk. 18.50 23-24 Jahr Mk. 19.- 24-25 Jahr Mk. 19.50 25-26 Jahr Mk. 20.- 26-27 Jahr Mk. 20.50 27-28 Jahr Mk. 21.- 28-29 Jahr Mk. 21.50 29-30 Jahr Mk. 22.- 30-31 Jahr Mk. 22.50 31-32 Jahr Mk. 23.- 32-33 Jahr Mk. 23.50 33-34 Jahr Mk. 24.- 34-35 Jahr Mk. 24.50 35-36 Jahr Mk. 25.- 36-37 Jahr Mk. 25.50 37-38 Jahr Mk. 26.- 38-39 Jahr Mk. 26.50 39-40 Jahr Mk. 27.- 40-41 Jahr Mk. 27.50 41-42 Jahr Mk. 28.- 42-43 Jahr Mk. 28.50 43-44 Jahr Mk. 29.- 44-45 Jahr Mk. 29.50 45-46 Jahr Mk. 30.- 46-47 Jahr Mk. 30.50 47-48 Jahr Mk. 31.- 48-49 Jahr Mk. 31.50 49-50 Jahr Mk. 32.-	Billiger Blousen-Anzug aus marinblauem Cheviot mit weissen Soutache besetzt. Qualität II. 3-4 Jahr Mk. 4.- 4-5 Jahr Mk. 4.40 5-6 Jahr Mk. 4.80 6-7 Jahr Mk. 5.20 7-8 Jahr Mk. 5.60 8-9 Jahr Mk. 6.00 9-10 Jahr Mk. 6.40 10-11 Jahr Mk. 6.80 11-12 Jahr Mk. 7.20 12-13 Jahr Mk. 7.60 13-14 Jahr Mk. 8.00 14-15 Jahr Mk. 8.40 15-16 Jahr Mk. 8.80 16-17 Jahr Mk. 9.20 17-18 Jahr Mk. 9.60 18-19 Jahr Mk. 10.00 19-20 Jahr Mk. 10.40 20-21 Jahr Mk. 10.80 21-22 Jahr Mk. 11.20 22-23 Jahr Mk. 11.60 23-24 Jahr Mk. 12.00 24-25 Jahr Mk. 12.40 25-26 Jahr Mk. 12.80 26-27 Jahr Mk. 13.20 27-28 Jahr Mk. 13.60 28-29 Jahr Mk. 14.00 29-30 Jahr Mk. 14.40 30-31 Jahr Mk. 14.80 31-32 Jahr Mk. 15.20 32-33 Jahr Mk. 15.60 33-34 Jahr Mk. 16.00 34-35 Jahr Mk. 16.40 35-36 Jahr Mk. 16.80 36-37 Jahr Mk. 17.20 37-38 Jahr Mk. 17.60 38-39 Jahr Mk. 18.00 39-40 Jahr Mk. 18.40 40-41 Jahr Mk. 18.80 41-42 Jahr Mk. 19.20 42-43 Jahr Mk. 19.60 43-44 Jahr Mk. 20.00 44-45 Jahr Mk. 20.40 45-46 Jahr Mk. 20.80 46-47 Jahr Mk. 21.20 47-48 Jahr Mk. 21.60 48-49 Jahr Mk. 22.00 49-50 Jahr Mk. 22.40
--	--	--	---	---	--	---

Einzelne Knaben-Beinkleider in marineblauen und melirten Stoffen.
Knaben-Blousen und Mützen in grosser Auswahl.

Knaben-Garderobe.

Parfums.

Grösste Auswahl
Gerüchen,
Ausstattung und
Preisen.
T. Louis Guthmann,
Schloss-Strasse 18,
Prager-Strasse 31,
Rautzner-Strasse 10.

**Pelz-
Capes,
Mäntel,
Colliers
Futter,
Besätze etc.**

Heinrich Hanicke
Häufelmeister
13 Wettinerstrasse 13.
(Meyr. 1875)

Den Importierten ausländ.
Zümmen sind die
Walton-Weine
deutsche Weine aus deut-
schem Malz, wegen der
Reinheit des Weinens und
hohen Alkoholgehalt vor-
zuziehen.
Walton-Cherry
und
Walton-Tofayer
zu haben in Bonn:
Arthur Philipp,
Rheinstr. 24.

**Paltzow's
Quillaya-
D. R. G. M.
Seife.**
18559.
Neuestes, bestes und billigstes Reinigungsmittel.
Entfernt sicher und schnell alle Flecken aus jedem Stoffe, ohne die
Farbe desselben anzugreifen.
Ganze Kleidungsstücke erscheinen wie neu nach dem Waschen mit
Paltzow's Quillaya-Seife.
Erhältlich in den besten einschlagigen Geschäften pro Stück 35 Pf.
Wilhelm Schön (Inb.: W. Schön & S. Paltzow),
Chemische Fabrik, Werdau i. S.



Blasewitz,
ein hübscher Hut,
schwarz und farbig, mit breitem Ripsband, kostet
im Magazin „Zum Pfau“ von Robert
Galdeczka, Dresden, Frauenstrasse 2,
2 Mark.

**Rester-Ecke
u. Partiewaaren-Haus
von Alwin Krause,**
Dresden-A.,
Schreibergasse, Ecke Güntzplatz
(nahe Seestrasse).

Reife und Partiewaaren
reinwoll. Geraer Kleiderstoffe,
schwarz und farbig, in allen Webarten,
zu **Kleidern und Blousen,**
für die

Reife u. Partiewaaren in Barchent
in Seiden, Köden, Blousen und Jacken.
Unterrockstoffe aller Art.

Reife und Partiewaaren
von Piquébarchent, Chiffon, Shirting, Ren-
forcé, Hemdentuch, Damast, Bettuchlein,
Bettzeug, Inlets, Handtüchern, Wischtüchern,
Taschentüchern u. s. w.
bedeutend unter normalen Preisen.

**Reife und Partiewaaren in
Lindner Kostüm-Sammet.**
Grosse Auswahl. Sehr billige Preise.

Nach England

via **Vlissingen (Holland) Queenboro.**
Zweimal täglich (auch Sonntags).
Dresden Abfahrt 100 Uhr, London Ankunft 107 Uhr.
7.46 Uhr.
Preis I. Cl. einf. 30. 95.40; retour I. Cl. 198.50.
II. „ „ 67.50; „ II. „ 96.00.
Vom 8. Dezember 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst
mittels der neuen Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“,
„Königin Heinrich“ und „Prinz Gedert“ in Kraft
getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äusserst be-
queme Einrichtung, ruhige Fahrt und große Seetüchtigkeit
aus. Wöchentliche Seereise auf 2 1/2 Stunden bequäml. Durch-
gehende Wagen. Zerstreuung abends.
Näheres bei E. Strack Nachrichten, Pragerstrasse
Nr. 26 in Dresden.
Die Reise über den Panthelisch-Wei. See, Neeland.

FELS VOM MEER

Verfügen Sie sich zu den
Fertigen Kunstblättern. In allen Buchhandlungen, in allen Buch-
handlungen, in allen Buchhandlungen, in allen Buchhandlungen.



Von Sonnabend
den 7. November
d. J. an
steht abermals ein
großer, frischer
Transport
der allerbesten

belgischen Spannpferde

in leichterem u. selten schwerem Schlage unter bekannter
Reinheit, billiger und constantester Bedienung bei uns
zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Leipzig, Frankfurterstrasse 6.
Telephon 1, 951.

**Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehrisomen**
empfehlen unter Garantie für Güte
W. Moritz Kunde, Kampisstr. 31

Dresdner Nachrichten, Nr. 306, Seite 23, Donnerstag, 5. November 1896

lien
Wännerer
arrangements
neu u. anti-
D. Wolffert,
Dresden-A.
der!
bl! Welche
alog effectiv
schweigen.
eine
Mals,
arry
cher
Schwein.
ayer
brenner
u. Kranke.
Marf.
stug.
ber.
Kg
ster
bucher zu
T. 355
2. Montag.
er
aren
Dachhaus
ten,
rtiner
e 1. Kinder
25, 2 2/3
amtst. mit
le, Abtag,
50 2/3.
25, 1, 75, 2
stiefeln
und Rinder.
bert,
Dauke Goh
Raum zum
1. Vis-à-vis
st.
enzant.
no
in billig zu
2, 3, 6.
sors
dem Halb-
entwischen
50 1/2) und
sors,
und
achten,
bettet, mit
loß, äußerl
Stück 3 2/3.
s,
stuis,
her,
Albums
nung und
wahl.
mann,
Dachhaus,
n,
asse 8.
cht-
n
angestrichen
matzsch,
ge 28.
cken,
ommen Sie
L. Riese,
31.
en
n etc.
enberg 13.
ack
rich!
bahnhoffte,
zine.

Young, Kaufm., 27 J. alt, aus
best. Familie, Inhaber eines
guten Vermögens sucht beh.

Verheirathung

mit 19. Jahre aus gut. bürgerl.
Familie in Service zu treten. Ver-
dingung: edler Charakter, hübsche
Statur, wirtschaftlich und mögl.
mündl. Kenntnisse. Damen ab-
wärts betreiben Off. u. B. Z.
3767 an Rudolf Mosse,
Dresden zu richten.



Malton-Weine.
Deutsche Weine
aus deutschem Malz.
Auszeichnung: durch seine
Qualität u. Wohlgeschmack.
Preis pro Liter 2 Mark.
Theodor Heyden,
Am See 21.

Molkerei
Kammergut Ostia.
Verarbeitete Butterpreise seit
1. September
1. 75 Pf. pro Stück
11. 75 Pf.
11. 75 Pf.

**Amerikanisches
Tafel-Obst,**

das feinste im Geschmack, große
Reinheit, empfiehlt im Ein- und
im Einzelnen billigst

Richard Schädlich,
Bahnhofstraße 8.

Cigarren-Offerte!

Sehr bellend, Hand u. Bremer
Fabrik, empfehle gebrühten Her-
schel u. Biedersteiner in
ausg. Sorte in Engrospreisen.
Arbeitsstraße 1. 1.

**KOENIG'S
SEIFEN-
PULVER**
Vorzügliches, unschädliches
Mittel zur richtigen Ver-
handlung der Wäsche ohne
Anwendung v. Soda, Soda,
Chlor etc.
Jeder Hausfrau
auf's Beste empfohlen.
Vertreter: Dresden u. Leipzig
Gustav Herrlich,
Dresden-A.,
Marshallstraße 43.

Laternen u. Lampen
Letzte Bezugsquelle
Albert Hauptvogel
Ostra-Allee 3.

**Trumpeter-
Straße
17,**
nicht der
Binger-
Straße.
**Photograph. Apparate
und Bedarfs-Artikel.**
Solide
Preise.
**Georg
Marcus.**

Uebersicht der SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN am 31. October 1896.

Activa.		
Courantfähiges Deutsches Geld	22,779,178	Mk. — Pf.
Reichsbankenscheine	783,340	—
Noten anderer Deutscher Banken	8,071,100	—
Sonstige Papien-Bestände	598,182	—
Wechsel-Bestände	73,258,988	—
Vorhand-Bestände	4,713,965	—
Effecten-Bestände	1,059,974	—
Debitoren und sonstige Activa	6,155,132	—
Passiva.		
Eingezahltes Aktienkapital	30,000,000	Mk. — Pf.
Reservefonds	4,895,114	—
Banknoten im Umlauf	46,939,000	—
Täglich fällige Verbindlichkeiten	17,791,066	—
An Rückzahlungsrück gebundene Verbindl.	17,464,745	—
Sonstige Passiva	186,201	—

Die Direktion.

Beste Mittel gegen Bugluft und Kälte.

Portièren - Friese,
schwere Qualitäten, alle Farben.
130-160 Centimeter breit, Meter 2, 2.40, 3.80,
4.20 Mark.

**Fenster-
Schutzvorhänge,**
schwerer Fries mit ägypt. Borduren.
Stück 8.50 Mark, bei Entnahme mehrerer 8 Mark.

Angora-Felle,
langhaarige Pracht-Exemplare, alle Farben,
Stück 4, 5, 6, 7, 8, 10-20 Mark.

Chines. Ziegenfelle,
französisch und nach Kürschnerart nachgenäht.

Matten
(Fuss-Abtreter).

Jap. Cocos-Ketten- und Faser-Matten,
Stück 25, 30, 40, 70, 100-350 Pfg.

Läufer,
das größte Lager am hiesigen Plage in allen
erfordern Stoff- und Webarten.

Lieferant grosser Hotels, Anstalten,
Pensionate, Behörden.

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,
6 König-Johann-Strasse 6.

Schirme
kauft man bei
Alwin Schiffner,
6 Wilsdrufferstr. 6.

Filzhüte!

Sämmtliche Saison-Neuheiten
sind in meinen bekannt, vorzüglichen Fabriken in größter Auswahl und zu billigen
Preisen am Lager.

Pariser und Wiener Modelle.
H. Hensel, Hoflieferant,
Stroh- und Filzhut-Fabrik,
Dresden, 51 Zingendorffstraße 51.
Umarbeitete Hüte werden in bekannt guter Ausführung schnellstens vorgefertigt.
Modistinnen billigste Engros-Preise!
Auswahl-SENDUNGEN bereitwilligst franco!



Herren-Pelze

in vorzüglicher Qualität zu den bekannt billigen, aber festen Preisen.
Die Pelzüberzüge des Magazins zeichnen sich durch Eleganz des Schnittes aus
und gefallen allgemein. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert.
Der Stadtpelz ist nicht schwerer als ein starker Winter-
rod. Zu Futter und Befäßen werden grundsätzlich nur gesunde Felle
verwendet, und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzarten, wie:
Siber, virginische Otter, Nerze, Jabel, Kamtschatka-Siber u. s. w.
Die Ueberzüge bestehen aus prima Croisflosser, in verschied. Farben am Lager.
**Jagd-Joppen mit Kape, Trichter Futter, Schlafsacke, Kofferstücke, Offiziers-
Pelze, Kutcher-Pelze, Reite-Pelze mit dickeren Futter und Schwärzen oder
grauem Bezug sind vorräthig respective werden nach Maß gefertigt.**
Dem jährlich neu erscheinenden, mit Preis-Courant versehenen Katalog des
Magazins sind obersichende Zeichnungen entnommen; er enthält an Illustrationen:
14 Herren-Pelze, 2 Offiziers-Pelze, 3 Jagd-Joppen, 6 Kutcher-Pelze.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Frauenstr. 2.

Keine kalten Hände und Füße mehr!

D. R. P. 6 Auslands-Patente und D. R. G. M.
**Handwärmer, Fusswärmer, Hals-, Brust-
und Leibwärmer, Taschen-, Muffen-, Wagon- und
Schlittenwärmer, Heißwasser-Beheizungs-, Speise-
Wärmer und Kronen-Platten.**
Zu heizen mit **Glühstoff System Kirbis.**
Derselbe ist der einzigste Glühstoff, welcher sich
ohne Spiritus oder Kohlenöl mittels Zinkblech oder Zinn
sofort anzulösen lässt, und brennt saubere und
geruchlos ohne Entwicklung von Kohlenoxyd.
Feuergefahr ausgeschlossen. — Febernill zu haben.
Berliner Taschenofen- und Glühstoff-Fabrik
Berlin N., Usedomstr. 32. **Otto Heumann.** Illustr. Preisliste gratis u. franco.

**Kieferne Bretter und
Bohlen**
in allen Stärken, von 20 bis 80 mm, in größter Auswahl;
**200 Schock 20 mm bestimmte Kieferne Schant-
Bretter, trockene Waare, offeriren billigst**
Siebenhaar & Co., Schneidemühle u. Holzhandlung,
Görlitz.
Eopha u. Finckmann, zu verk. **Ein Pferd** billig zu verkaufen
Koblenstr. 35. Barbierladen. **Obere Dölsichen 24**

**Bozner
Maronen,**
große, gesunde Früchte,
das Pfund 30 Pf.,
empfindlich und empfindlich
C. F. Gallasch,
Weißgasse.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 706. Seite 21. Donnerstag, 5. Noobr. 1896